

**Halbjahres-
finanzbericht**

2025

MERCK – kompakt*

Merck-Konzern

Kennzahlen

in Mio. €	Q2 2025	Q2 2024	Veränderung	Jan.-Juni 2025	Jan.-Juni 2024	Veränderung
Umsatzerlöse	5.255	5.352	-1,8 %	10.535	10.472	0,6 %
Operatives Ergebnis (EBIT) ¹	891	792	12,4 %	1.897	1.724	10,0 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	17,0 %	14,8 %		18,0 %	16,5 %	
EBITDA ²	1.348	1.472	-8,5 %	2.827	2.857	-1,1 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	25,6 %	27,5 %		26,8 %	27,3 %	
EBITDA pre ¹	1.462	1.509	-3,1 %	2.998	2.963	1,2 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	27,8 %	28,2 %		28,5 %	28,3 %	
Ergebnis nach Ertragsteuern	655	605	8,3 %	1.393	1.305	6,8 %
Ergebnis je Aktie (in €)	1,50	1,40	7,1 %	3,19	2,99	6,7 %
Ergebnis je Aktie pre (in €) ¹	2,02	2,20	-8,2 %	4,14	4,26	-2,8 %
Operativer Cashflow	567	861	-34,2 %	1.123	1.896	-40,8 %
Nettofinanzverbindlichkeiten ^{1, 3}	7.973	7.155	11,4 %	–	–	–
Zahl der Beschäftigten ⁴	63.160	62.176	1,6 %	–	–	–

¹ Nach den IFRS® Accounting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Nach den IFRS® Accounting Standards (IFRS) nicht definiert; das EBITDA entspricht dem Operativen Ergebnis (EBIT) bereinigt um Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen.

³ Wert im Berichtsjahr zum 30. Juni 2025, Vorjahreswert zum 31. Dezember 2024.

⁴ Wert im Berichtsjahr zum 30. Juni 2025, Vorjahreswert zum 30. Juni 2024. Die Zahl beinhaltet alle Beschäftigten an Standorten vollkonsolidierter Tochtergesellschaften.

Merck-Konzern

Umsatzerlöse nach Quartal

in Mio. €	Q1	Q2	Q3	Q4	Gesamt
2025 →	5.280	5.255			
2024 →	5.120	5.352	5.266	5.418	21.156

Merck-Konzern

EBITDA pre nach Quartal

in Mio. €	Q1	Q2	Q3	Q4	Gesamt
2025 →	1.535	1.462			
2024 →	1.454	1.509	1.618	1.491	6.072

* Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht enthält – nach den IFRS® Accounting Standards (IFRS) nicht bestimmte – Finanzkennzahlen wie Operatives Ergebnis (EBIT), EBITDA, EBITDA pre, Nettofinanzverbindlichkeiten oder Ergebnis je Aktie pre. Diese Finanzkennzahlen sollten zur Leistungsmessung von Merck weder isoliert noch als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit den IFRS ermittelten Finanzkennzahlen berücksichtigt werden. Die im vorliegenden Halbjahresfinanzbericht dargestellten Zahlen wurden kaufmännisch gerundet. Dies kann dazu führen, dass sich einzelne Werte nicht zu dargestellten Summen addieren lassen.

Wir möchten sicherstellen, dass unsere Kommunikation inklusiv ist, bemühen uns also um eine diskriminierungsfreie und zugleich gut lesbare Sprache. Wir verwenden überwiegend genderneutrale Formulierungen, ohne überall im Bericht konsequent zu sein. Auch bei Verwendung der männlichen Form sind ausdrücklich alle Geschlechter gemeint.

Der Geschäftsbericht 2024 ist in einer für mobile Endgeräte optimierten Version unter <https://www.merckgroup.com/de/geschaeftsbericht/2024/> abrufbar.

inhaltsverzeichnis

4	Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2025
5	Entwicklungen in Konzern und Forschung & Entwicklung
17	Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage
17	Merck
23	Life Science
27	Healthcare
33	Electronics
37	Konzernkosten und Sonstiges
38	Risiko- und Chancenbericht
39	Prognosebericht
42	Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2025
43	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
44	Konzerngesamtergebnisrechnung
45	Konzernbilanz
46	Konzernkapitalflussrechnung
47	Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
48	Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss
71	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
72	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

KONZERN- zwischenlagebericht ZUM 30. JUNI 2025

Entwicklungen in Konzern und Forschung & Entwicklung

Wir sind Merck, ein Wissenschafts- und Technologieunternehmen. Angetrieben von unserer Neugier leisten wir Pionierarbeit für den menschlichen Fortschritt. Wir arbeiten in einer besonderen Struktur auf eine bessere Zukunft hin und bringen unter einem Dach mit den drei Unternehmensbereichen Life Science, Healthcare und Electronics verschiedene Fachgebiete zusammen.

Seit unserer Gründung im Jahr 1668 zeigen wir, dass wir uns stetig neu erfinden und langfristig denken. Dieser Ansatz stützt sich auf ein Fundament aus Verantwortung, Fürsorge und Respekt: für unsere Arbeit, unsere Mitarbeitenden, unsere Kundschaft, Patientinnen und Patienten, die Gesellschaft sowie unseren Planeten. Wir wollen der globale Vorreiter in Wissenschaft und Technologie des 21. Jahrhunderts werden und arbeiten engagiert auf eine bessere Zukunft hin: den nachhaltigen Fortschritt für die Menschheit.

Die Gründerfamilie Merck ist bis heute Haupteigentümerin des Unternehmens und das bereits in der 13. Generation. Möglich macht das unsere Unternehmensform: die Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA). Bei der KGaA ist das Grundkapital auf Komplementäre und Kommanditaktionäre verteilt. Die Komplementäre haften mit ihrem privaten Vermögen, die Kommanditaktionäre haften mit ihren Einlagen. Die Gründerfamilie ist über das oberste Mutterunternehmen des Konzerns, die E. Merck Kommanditgesellschaft, Darmstadt, zu 70,274 % als Komplementärin an der börsennotierten Merck Kommanditgesellschaft auf Aktien (Merck KGaA), Darmstadt, beteiligt. Die übrigen 29,726 % des Grundkapitals der Merck KGaA werden im regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse sowie an weiteren Börsenplätzen gehandelt.

Die Bewertung der Geschäftsentwicklung und die Zuweisung finanzieller Mittel werden durch die gesamte Geschäftsleitung des Unternehmens für die Unternehmensbereiche Life Science, Healthcare und Electronics sowie die unterstützenden Konzernfunktionen wahrgenommen. Zu den Mitgliedern der Geschäftsleitung zählen neben Belén Garijo als Vorsitzende der Geschäftsleitung Jean-Charles Wirth, CEO Life Science, Danny Bar-Zohar, CEO Healthcare, Kai Beckmann, CEO Electronics, Helene von Roeder, Chief Financial Officer (CFO), sowie Khadija Ben Hammada, Chief People Officer (CPO). Khadija Ben Hammada wurde zum 1. März 2025 zur CPO ernannt und in die Geschäftsleitung von Merck berufen. Jean-Charles Wirth und Danny Bar-Zohar wurden zum 1. Juni 2025 zum CEO Life Science beziehungsweise CEO Healthcare ernannt und als Nachfolger von Matthias Heinzl und Peter Guenter in die Geschäftsleitung von Merck berufen.

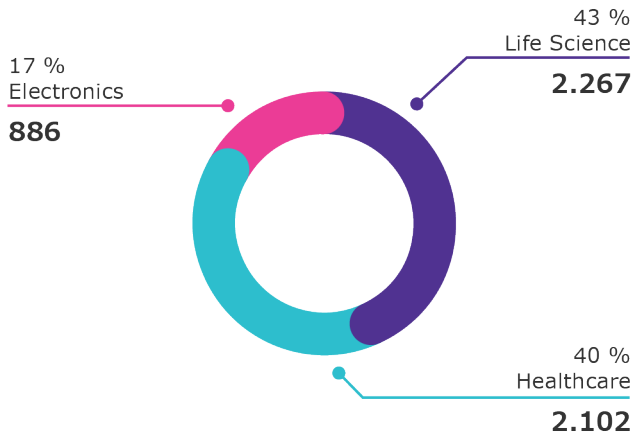
Wir besitzen die globalen Rechte am Namen und der Marke Merck. Ausnahmen sind lediglich Kanada und die USA. Hier sind wir im Life-Science-Geschäft als MilliporeSigma, im Healthcare-Geschäft als EMD Serono und im Electronics-Geschäft als EMD Electronics tätig. In unserer Finanzberichterstattung weisen wir neben unseren drei Unternehmensbereichen fünf Regionen aus: Europa, Nordamerika, Asien-Pazifik, Lateinamerika sowie Mittlerer Osten und Afrika.

Die nachfolgenden Abschnitte des vorliegenden Halbjahresfinanzberichts fassen wesentliche Entwicklungen des 1. Halbjahres 2025 bei Merck zusammen, einschließlich derer in Forschung & Entwicklung. Eine ausführliche Beschreibung unseres Unternehmens sowie unserer Unternehmensbereiche und Nachhaltigkeitsziele finden sich im [Geschäftsbericht 2024](#). Zum 30. Juni 2025 beschäftigten wir weltweit 63.160 Mitarbeitende¹. Am 30. Juni 2024 waren es 62.176 Mitarbeitende¹.

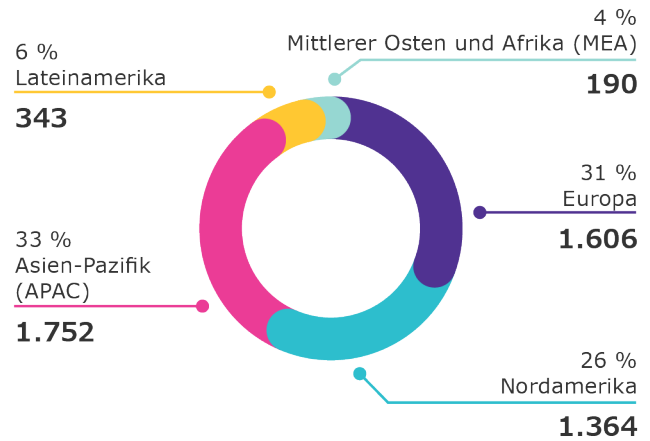
¹ Merck beschäftigt auch Mitarbeitende an Standorten nicht vollkonsolidierter Tochtergesellschaften. Diese Zahlen beziehen sich auf alle Mitarbeitenden, die in vollkonsolidierten Tochterunternehmen angestellt sind.

Merck-Konzern**Umsatzerlöse nach Unternehmensbereichen – Q2 2025**

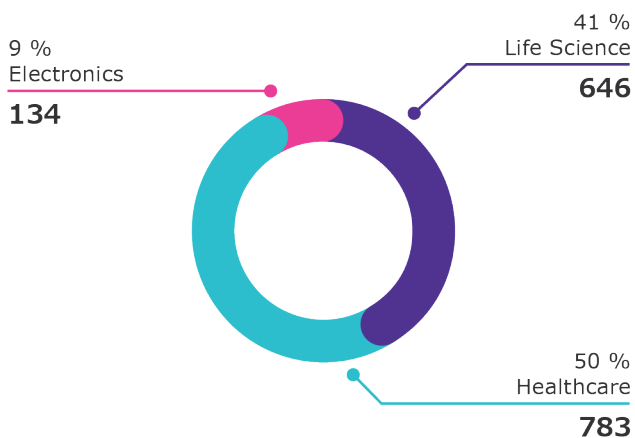
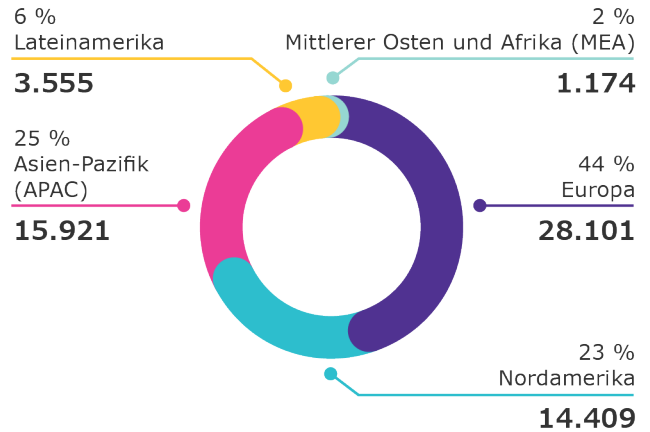
in Mio. €/ % der Umsatzerlöse

**Merck-Konzern****Umsatzerlöse nach Regionen – Q2 2025**

in Mio. €/ % der Umsatzerlöse

**Merck-Konzern****EBITDA pre¹ nach Unternehmensbereichen² – Q2 2025**

in Mio. €/ %

**Merck-Konzern****Verteilung der Mitarbeitenden¹ nach Regionen zum 30.6.2025**¹ Nach den IFRS® Accounting Standards (IFRS) nicht definiert.² Nicht dargestellt: Minderung des Konzern-EBITDA-pre um -100 Mio. € durch Konzernkosten und Sonstiges.¹ Merck beschäftigt auch Mitarbeitende an Standorten nicht vollkonsolidierter Tochtergesellschaften. Diese Zahlen beziehen sich auf alle Mitarbeitenden, die in vollkonsolidierten Tochterunternehmen angestellt sind.

Life Science

Wir sind ein führender Anbieter von Produkten, Lösungen und Dienstleistungen für ein breites Spektrum von Kunden, darunter Forschungs- und Diagnostiklabore, Biotechnologie- und Pharmaunternehmen sowie der Industriesektor.

Über unseren gesamten Unternehmensbereich Life Science hinweg arbeiten wir gemeinsam mit der globalen Wissenschaftsgemeinschaft daran, Innovationen voranzutreiben. Dazu bieten wir ein breites und differenziertes Produktportfolio sowie weltweite Dienstleistungen an. Unser Leistungsspektrum reicht von der Prozessentwicklung über Prüfdienstleistungen bis zur Kommerzialisierung. Im 1. Halbjahr 2025 trieben wir die Umsetzung unserer Strategie weiter voran und stärkten unsere Position als diversifiziertes Unternehmen im Bereich Life Science mit unseren drei Geschäftseinheiten Science & Lab Solutions, Process Solutions und Life Science Services.

Die Entwicklung der präventiven und personalisierten Medizin schreitet stetig voran. Zur Herstellung von neuen therapeutischen Modalitäten müssen daher Maßstäbe für robuste, skalierbare und effiziente Prozesse gesetzt werden. Diese Fortschritte werden dazu beitragen, die Anwendung neuartiger Therapien auszuweiten sowie weitere komplexe und chronische Krankheiten wie Krebs, Herzerkrankungen, Diabetes und Muskeldystrophie behandeln zu können.

Hierzu konzentrieren sich bei Life Science mehr als 1.600 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in der Forschung & Entwicklung an zwölf globalen Standorten auf die Stärkung unseres Kernportfolios. Mit ihrer Arbeit ermöglichten sie die Einführung einer erheblichen Anzahl von Produkten und Lösungen in unseren drei Geschäftseinheiten, um den Bedürfnissen unserer Kunden gerecht zu werden. Diese Neueinführungen umfassen unter anderem Produkte im Rahmen unseres Faucet-Programms für Antikörper, Referenz- und Nanomaterialien.

Science & Lab Solutions

Unsere Geschäftseinheit Science & Lab Solutions unterstützt Kunden aus der Biotechnologie- und Pharmabranche, staatlichen und akademischen Laboren sowie anderen Industriemärkten. Sie erhalten bei uns Zugang zu einem breit gefächerten Portfolio, das Reagenzien, Verbrauchsmaterialien, Geräte, Instrumente und Dienstleistungen für Forschung, Produktion und Prüfung umfasst. Dazu gehören auch Laborwasserinstrumente, Produkte für die Mikrobiologie und das Biomonitoring, Assays, analytische Reagenzien sowie Kits und Instrumente für die Durchflusssyztometrie.

Im Januar gaben wir die Akquisition von HUB Organoids B.V. bekannt. Durch die im Dezember 2024 abgeschlossene Transaktion verbessern wir unsere Position im Bereich neuartiger Biologielösungen. Die patentierte Technologie von HUB Organoids ermöglicht die Erstellung physiologisch relevanter 3D-Modelle von menschlichen Organen, mit deren Hilfe die Wirkstoffforschung sowie die Modellierung von Krankheiten verbessert und zugleich die Abhängigkeit von Tierversuchen verringert werden kann.

Im Januar gaben wir eine mehrjährige Partnerschaft mit Opentrons Labworks, Inc. im Bereich der Laborautomatisierung bekannt. Gemeinsam wollen wir validierte Roboterprotokolle für unser Assay-Portfolio bereitstellen, um dadurch die Reproduzierbarkeit und Skalierbarkeit zu verbessern. Erste Produkte werden im Laufe dieses Jahres erwartet.

Ebenfalls im Januar nahmen wir die Erweiterung unserer Produktionsstätte in Peenya, Indien, in Betrieb. Sie schafft neue Produktionskapazitäten und wird kürzere Vorlaufzeiten ermöglichen. Mit der Erweiterung bekräftigen wir unseren strategischen Ansatz einer regionalisierten Produktion.

Im Mai gaben wir die strategische Partnerschaft mit imec bekannt, einem weltweit führenden Forschungs- und Innovationszentrum für Nanoelektronik und digitale Technologien. Gegenstand ist die gemeinsame Entwicklung einer fortschrittlichen Plattform für mikrophysiologische Systeme. Ziel der Kollaboration ist es, die Effizienz der Wirkstoffforschung und -entwicklung zu steigern. Zu diesem Zweck sollen die prognostische Validität präklinischer Modelle der nächsten Generation erhöht und die Abhängigkeit von Tierversuchen stetig weiter reduziert werden.

Process Solutions

Mit ihrem umfassenden Produkt- und Serviceportfolio, das insbesondere Filtrationseinheiten, Chromatografieharze, Einwegsysteme, Prozesschemikalien sowie Hilfsstoffe für das Bioprocessing umfasst, unterstützt die Geschäftseinheit Process Solutions Kunden aus der Biotechnologie- und Pharmabranche, die sich auf die Entwicklung und Herstellung herkömmlicher und neuartiger Therapeutika konzentrieren.

Im April erhielten wir zwei bedeutende Branchenauszeichnungen. Für sein innovatives Design als erster skalierbarer Einwegmischer zur Herstellung von Antikörper-Wirkstoff-Konjugaten (ADC), einer wachsenden Klasse von zielgerichteten Krebstherapien, wurde unser Mobius®-ADC-Reaktor im Rahmen der Interphex 2025 mit dem „Best In Show Award“ ausgezeichnet. Außerdem erhielten wir vom Fachmagazin „The Medicine Maker“ die Auszeichnung „Innovation Award“ für unseren mPredict™ Co-Crystal Prediction Service. Die Plattform ermöglicht anhand von Vorhersagemodellen schnellere, datengestützte Entscheidungen beim Bioprocessing.

Life Science Services

Die Geschäftseinheit Life Science Services stellt für Kunden aus der Biotechnologie- und Pharmabranche konventionelle und neue therapeutische Modalitäten her. Dazu gehören monoklonale Antikörper, hochpotente pharmazeutische Wirkstoffe, Antikörper-Wirkstoff-Konjugate und Produkte für Virus- und Gentherapien sowie mRNAs. Mit unserem integrierten Angebot für Auftragsentwicklung, -herstellung und -prüfung unterstützen wir Kunden von der präklinischen Phase bis hin zur kommerziellen Produktion.

Im Juni gaben wir eine auf fünf Jahre angelegte strategische Allianz mit Simtra BioPharma Solutions bekannt, im Zuge derer wir als CDMO End-to-End-Services für Antikörper-Wirkstoff-Konjugate erbringen, von der Biokonjugation bis zur aseptischen Abfüllung und Verpackung (Fill & Finish). Die Allianz vereinfacht die Durchführung von Projekten und reduziert den Zeitaufwand für Kunden aus der Biopharmabranche.

Healthcare

Unser Unternehmensbereich Healthcare ist ein globaler Anbieter innovativer Spezialprodukte für die Onkologie, Neurologie und Immunologie. Das Angebot wird ergänzt durch ein Portfolio an etablierten Produkten in den Therapiegebieten Fertilität sowie Herz-Kreislauf-, Stoffwechsel- und endokrine Erkrankungen. Wir erforschen, entwickeln, produzieren und vermarkten verschreibungspflichtige Arzneimittel und Biopharmazeutika zur Behandlung von Krebs, Multipler Sklerose, Unfruchtbarkeit, Wachstumsstörungen sowie bestimmter Herz-Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen.

Patientinnen und Patienten stehen im Mittelpunkt aller unserer Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Wir engagieren uns für wissenschaftliche Innovationen, um schneller mehr Medikamente für mehr behandlungsbedürftige Menschen zur Verfügung zu stellen. Während wir unsere eigene Wirkstoffforschung vorantreiben, erwarten wir gleichzeitig, dass etwa 50 % der künftigen Markteinführungen aus externen Entwicklungskooperationen und der strategischen Einlizenzierung von Wirkstoffkandidaten resultieren werden.

Wir sind bestrebt, Patientinnen und Patienten auf der ganzen Welt, unabhängig von den Rahmenbedingungen und Herausforderungen, stets mit unseren hochwertigen Arzneimitteln zu versorgen und gleichzeitig die höchsten Gesundheits- und Sicherheitsstandards für unsere Mitarbeitenden und Partner sowie internationale Gesetze und Sanktionen einzuhalten. Trotz der anhaltenden geopolitischen Krisen stellten wir im 1. Halbjahr 2025 die Versorgung mit unseren Arzneimitteln gemäß dem zu Jahresbeginn prognostizierten Marktbedarf sicher.

Am 28. April 2025 gaben wir gemeinsam mit SpringWorks Therapeutics, Inc. (SpringWorks, Nasdaq: SWTX) den Abschluss einer endgültigen Vereinbarung zur Akquisition von SpringWorks durch Merck bekannt. SpringWorks mit Sitz in Stamford im US-Bundesstaat Connecticut ist auf schwere seltene Erkrankungen und Krebs spezialisiert und hat bereits Produkte am Markt. Am 1. Juli 2025 haben wir die Akquisition von SpringWorks zu einem Unternehmenswert von 3,4 Mrd. US\$ (rund 3 Mrd. €) abgeschlossen. Dem Abschluss vorausgegangen waren der Erhalt behördlicher Genehmigungen sowie die Erfüllung weiterer üblicher Vollzugsbedingungen (weitere Informationen finden sich in den [„Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss“](#)).

Onkologie

Erbix[®] (Cetuximab) ist mit 593 Mio. € im 1. Halbjahr 2025 weiterhin unser umsatzstärkstes Krebsmedikament. Es wird als Standardtherapie bei Patientinnen und Patienten mit EGFR (epidermaler Wachstumsfaktorrezeptor)-exprimierendem metastasierten Kolorektalkarzinom (mCRC) vom RAS-Wildtyp sowie rezidivierenden und/oder metastasierten und lokal fortgeschrittenen Plattenepithelkarzinomen des Kopfes und Halses (SCCHN) eingesetzt. Mit mehr als 260 laufenden klinischen Studien zu Erbitux[®], darunter mehr als 30 Phase-III-Studien, treiben wir zudem unsere breit angelegte Lifecycle-Management-Strategie weiter voran.

Auf der Jahrestagung 2025 der American Society for Clinical Oncology (ASCO[®]) wurden Daten aus der Phase-III-Studie BREAKWATER von Pfizer Inc., USA, (Pfizer), zur Untersuchung der klinischen Wirksamkeit der Kombinationsbehandlung aus Erbitux[®], Encorafenib (Braftovi[®], Pfizer) und mFOLFOX6 bei mCRC mit BRAF-V600E-Mutation vorgestellt. Das Behandlungsschema der BREAKWATER-Studie hat das Potenzial, sich als neuer Standard für die Erstlinienbehandlung von BRAF-V600E-mutiertem metastasierten CRC zu etablieren. Wir halten die Rechte für die Vermarktung von Erbitux[®] außerhalb der USA und Kanadas.

Für unseren Anti-PD-L1-Antikörper Bavencio[®] (Avelumab) erreichten wir weitere Zulassungen sowie Entscheidungen zur Kostenerstattung und erzielten dadurch Fortschritte für Patientinnen und Patienten mit lokal fortgeschrittenem oder metastasiertem Urothelkarzinom (UC) ohne Krankheitsprogression nach platinbasierter Erstlinien-Chemotherapie. Bavencio[®] ist in über 75 Ländern als Erstlinien-Erhaltungstherapie für die Behandlung von fortgeschrittenem UC zugelassen. Das Medikament hat sich in verschiedenen Märkten basierend auf den Ergebnissen der Studie JAVELIN Bladder 100 als Therapie der Wahl für diese Erkrankung etabliert. Die Studie hat als einzige Phase-III-Studie zu einer Immuntherapie im Rahmen der Erstlinien-Erhaltungstherapie von Blasenkrebs einen signifikanten Vorteil beim Gesamtüberleben im Vergleich zur alleinigen

eingesetzten besten Begleitbehandlung (Best Supportive Care) belegt. In der Phase-II-Studie JAVELIN Bladder Medley untersuchen wir weiterhin die Kombination aus einer neuartigen Therapie plus Bavencio® als Erstlinien-Erhaltungstherapie und ermitteln, ob dies die Therapieergebnisse für Patientinnen und Patienten mit fortgeschrittenem UC ohne Krankheitsprogression unter platinbasierter Erstlinien-Chemotherapie weiter verbessern könnte.

Bavencio® ist zudem in Kombination mit Axitinib für die Erstlinienbehandlung von fortgeschrittenem Nierenzellkarzinom zugelassen und gilt als Standardbehandlung für die Monotherapie des metastasierten Merkelzellkarzinoms, einer seltenen Form von Hautkrebs.

Darüber hinaus erweitern wir fortlaufend den Zugang zu Tepmetko® (Tepotinib), unserem oralen MET-Inhibitor zur Hemmung von durch MET-Genmutationen ausgelösten onkogenen MET-Rezeptor-Signalwegen. Tepmetko® ist derzeit in circa 40 Märkten weltweit erhältlich. In weiteren Märkten laufen Zulassungsanträge.

Im März gaben wir bekannt, dass wir unsere mit Abbisko Therapeutics Co. Ltd, China, vereinbarte Option zur Vermarktung von Pimicotinib in den USA und im Rest der Welt ausgeübt haben. Gemäß der im Geschäftsjahr 2023 unterzeichneten Vereinbarung über die Vermarktungsrechte in Festlandchina, Hongkong, Macau und Taiwan halten wir nun die Rechte für die weltweite Vermarktung von Pimicotinib. Auf der diesjährigen Jahrestagung der ASCO® stellten wir erstmalig Ergebnisse aus dem randomisierten, doppelblinden Teil 1 der von Abbisko geleiteten globalen Phase-III-Studie MANEUVER zu Pimicotinib bei tenosynovialen Riesenzelltumor (TGCT) vor. In der Studie wurden sowohl der primäre Endpunkt als auch die wichtigsten sekundären Endpunkte erreicht.

Im Mai wurde Pimicotinib vom Center for Drug Evaluation (CDE) der chinesischen Zulassungsbehörde National Medical Products Administration eine beschleunigte Zulassungsprüfung (Priority Review) für die Behandlung von Patientinnen und Patienten mit TGCT, die eine systemische Therapie benötigen, gewährt. Basierend auf den positiven Daten der MANEUVER-Studie nahm das CDE daraufhin im Juni unseren Antrag auf Marktzulassung für Pimicotinib zur Prüfung an.

Im 1. Halbjahr 2025 haben wir zudem unsere Entwicklung neuartiger Medikamente weiter vorangetrieben. Auf der Jahrestagung 2025 der ASCO® präsentierten wir Daten aus dem Studienteil zur Dosisoptimierung der Phase-I-Studie PROCEADE-CRC 01, die unser auf CEACAM5 abzielendes Antikörper-Wirkstoff-Konjugat (ADC) Precemtabart Tocentecan (M9140) bei fortgeschrittenem CRC untersucht. Darüber hinaus untersuchen wir Precemtabart Tocentecan im Rahmen der Phase-Ib/II-Studie PROCEADE PanTumor in weiteren Tumorindikationen mit CEACAM5-Expression und großer Therapielücke, darunter metastasiertes Magenkarzinom, nicht-kleinzelliges Bronchialkarzinom und duktales Pankreasadenokarzinom. Außerdem befindet sich unser Anti-GD2-ADC M3554 in der klinischen Entwicklung. Für eine multizentrische, offene Phase-I-Studie zur Erstanwendung am Menschen läuft die Rekrutierung von Patientinnen und Patienten mit fortgeschrittenen soliden Tumoren.

Im Rahmen unseres Portfolios zu DNA-Schadensreaktion (DDR) untersuchen wir in der klinischen Phase-II-Studie DDRiver EOC 302 das Prüfpräparat Tuvusertib (M1774), unseren potenten, selektiven Inhibitor von Ataxia Telangiectasia and Rad3-related (ATR), in Kombination mit Lartesertib (M4076), unserem selektiven ATP-kompetitiven Inhibitor der Proteinkinase Ataxia Telangiectasia mutated (ATM), beziehungsweise mit Niraparib bei Biomarker-selektiertem PARPi-resistentem Ovarialkarzinom. Um die Entwicklung von M9466 (auch bekannt als HRS-1167), einem selektiven Inhibitor von Poly(ADP-ribose)-Polymerase (PARP1), den wir von Jiangsu Hengrui Pharmaceuticals Co., Ltd. zur Entwicklung und Vermarktung außerhalb Chinas einlizenzieren haben, voranzubringen, untersuchen wir den Wirkstoff in der Phase-I-Studie DDRiver 501 als Monotherapie und Teil einer Kombinationstherapie bei soliden Tumoren.

Neurologie & Immunologie

In der Geschäftseinheit Neurologie & Immunologie haben wir uns zur Aufgabe gemacht, Therapien für Menschen mit neurologischen und immunvermittelten Erkrankungen zu entwickeln und dazu beizutragen, die Lebensqualität von Betroffenen und Pflegenden wesentlich zu verbessern. Wir verfügen über mehr als 20 Jahre Erfahrung in der Forschung zu Multipler Sklerose (MS). Unser aktuelles Portfolio umfasst zwei zugelassene Produkte für die Behandlung von schubförmiger MS (RMS) – Rebif® (Interferon beta-1a) und Mavenclad® (Cladribin-Tabletten).

Mavenclad®, eine orale Kurzzeittherapie für die Behandlung von Erwachsenen mit verschiedenen Formen von RMS mit hoher Krankheitsaktivität, erzielte im 1. Halbjahr 2025 einen Umsatz von 594 Mio. € und ist in über 90 Ländern weltweit zugelassen – unter anderem in den Ländern der Europäischen Union, in der Schweiz, in Australien, in Kanada und in den USA.

Im Februar stellten wir im Rahmen der Jahrestagung 2025 des Americas Committee for Treatment and Research in Multiple Sclerosis (ACTRIMS) neue Daten zu Mavenclad®-Tabletten (Cladribin) vor. Die Daten untermauern den Stellenwert von Mavenclad® als krankheitsmodifizierende Therapie (DMT) für Erwachsene mit hochaktiver RMS. Sie belegen eine konsistente Sicherheit und hohe Wirksamkeit bezogen auf verschiedene behinderungsspezifische Therapieergebnisse und deuten darüber hinaus auf eine niedrige Behandlungslast sowohl für Ärztinnen und Ärzte als auch für die Betroffenen mit MS hin.

Das Basistherapeutikum Rebif® wird seit über 20 Jahren als Behandlungsstandard bei RMS eingesetzt. Es kann seit Zulassung eine Behandlungsbilanz von fast zwei Millionen Patientenjahren vorweisen.

Neben MS bauen wir die therapeutischen Schwerpunktgebiete in der Geschäftseinheit Neurologie & Immunologie weiter aus, indem wir potenzielle „First-in-Class“-Medikamente mit neuem Wirkmechanismus für Krankheiten mit hohem Behandlungsbedarf entwickeln. Derzeit läuft eine globale klinische Phase-III-Studie zur Untersuchung der Wirksamkeit und Sicherheit von Cladribin-Kapseln als mögliche Behandlung für Patientinnen und Patienten mit generalisierter Myasthenia gravis (gMG), einer seltenen neuromuskulären Erkrankung.

Im Bereich Immunologie haben wir zu unserem Prüfpräparat Enpatoran, einem oral verabreichten selektiven Inhibitor der Toll-ähnlichen Rezeptoren TLR7 und TLR8, erfolgreich ein klinisches Studienprogramm der Phase II abgeschlossen. In diesem untersuchten wir die Substanz zur Behandlung von kutanem Lupus erythematodes (CLE) und systemischem Lupus erythematodes (SLE). Im 2. Quartal 2025 haben wir ermutigende Ergebnisse aus der WILLOW-Studie veröffentlicht, die darauf hindeuten, dass Enpatoran bei Patientinnen und Patienten mit aktivem Lupus-Hautausschlag eine bedeutsame Verringerung der Krankheitsaktivität bewirken kann. Die Daten untermauern das Potenzial von Enpatoran als vielversprechende Behandlungsoption für Menschen mit Lupus. Wir bereiten nun die Aufnahme von Gesprächen mit wichtigen Gesundheitsbehörden vor, um zu ermitteln, wie Enpatoran am effektivsten für Patientinnen und Patienten mit dringendem Behandlungsbedarf verfügbar gemacht werden kann.

Fertilität

Wir sind ein globaler Marktführer für Fertilitätsmedikamente und -behandlungen.

Angesichts des demografischen Wandels sowie von Lebensstiländerungen wie dem Aufschieben von Schwangerschaften in spätere Lebensphasen stellen Fruchtbarkeitsstörungen weltweit eine wachsende Herausforderung dar. Nach aktuellen Daten der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ist jeder sechste Mensch auf der Welt von Unfruchtbarkeit betroffen.

Gemäß der letzten Auswertung kamen mithilfe von Gonal-f®, einem Arzneimittel aus unserem Fertilitätsportfolio, mehr als sechs Millionen Babys zur Welt. Dies entspricht etwa 50 % aller Babys, die seit der Geburt des ersten durch In-vitro-Fertilisation (IVF) gezeugten Menschen im Jahr 1978 mithilfe von Verfahren der assistierten Reproduktion zur Welt gekommen sind. Gonal-f® enthält als Wirkstoff

Follitropin alfa (r-hFSH alfa), eine rekombinante Form des natürlichen follikel-stimulierenden Hormons (FSH), und ist als Injektionslösung im praktischen vorgefüllten Fertigpen erhältlich.

Eine Erhebung aus der praktischen Anwendung in Frankreich belegte bei der Behandlung mit Gonal-f® verbesserte Lebendgeburtsraten im Vergleich zu anderen gebräuchlichen Gonadotropinen. Evidenzdaten aus der Praxis ergänzen die Datenlage von randomisierten klinischen Studien, indem sie zusätzlich Einblicke in Langzeitbehandlungseffekte bei großen, heterogenen Patientengruppen liefern.

In den letzten zehn Jahren haben IVF-Behandlungen bei Frauen im Alter von über 35 Jahren zugenommen und machen etwa 60 % der Kinderwunschbehandlungen aus. Diese Patientinnen im fortgeschrittenen gebärfähigen Alter stehen vor einer besonderen biologisch bedingten Herausforderung, die mit einer herkömmlichen FSH-Monotherapie möglicherweise nicht vollständig überwunden werden kann: einem Mangel an funktionalem luteinisierendem Hormon (LH) und FSH. Um den Bedürfnissen dieser wachsenden Population von Patientinnen und von anderen Betroffenen mit LH-Mangel gerecht zu werden, bieten wir mit Pergoveris® ein weiteres Schlüsselprodukt in diesem Bereich an. Das Präparat enthält rekombinantes humanes follikelstimulierendes Hormon (r-hFSH) und rekombinantes humanes luteinisierendes Hormon (r-hLH) in Kombination. Pergoveris® ist auch als gebrauchsfertige, vorgemischte Lösung in einem Injektionspen erhältlich.

Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Stoffwechselstörungen & Endokrinologie

Die Geschäftseinheit Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Stoffwechselstörungen & Endokrinologie (CM&E) mit den Medikamenten Glucophage®, Euthyrox®, Concor® und Saizen® ist die umsatzstärkste Geschäftseinheit des Unternehmensbereichs Healthcare.

Glucophage®, ein Metformin-Präparat für die Erstlinienbehandlung von Typ-2-Diabetes, ist in über 100 Ländern erhältlich. In den letzten Jahren erhielt Glucophage® von weiteren Gesundheitsbehörden die Zulassung zur Anwendung bei Prädiabetes, wenn eine umfassende Umstellung der Lebensgewohnheiten erfolglos blieb.

Bei Concor®/Concor Cor® mit dem Wirkstoff Bisoprolol handelt es sich um Betablocker für die Behandlung von Bluthochdruck (Hypertonie) und Herz-Kreislauf-Erkrankungen wie koronarer Herzkrankheit und chronischer Herzinsuffizienz. Zur Concor®-Produktfamilie gehören darüber hinaus auch Festdosis-Kombinationspräparate wie Concor Plus®/Lodoz® (Bisoprolol mit Hydrochlorothiazid).

Euthyrox® mit dem Wirkstoff Levothyroxin ist ein führendes Medikament für die Behandlung von Hypothyreose, einer Unterfunktion der Schilddrüse mit hoher Prävalenz, aber immer noch niedrigen Diagnoseraten in den meisten Wachstumsmärkten.

Saizen® mit dem Wirkstoff Somatropin ist unser Hauptprodukt in der Endokrinologie und wird zur Behandlung verschiedener Wachstumshormonstörungen bei Kindern und Erwachsenen angewendet. Saizen® kann mit dem elektromechanischen Autoinjektor Easypod® verabreicht werden, dem einzigen Injektionsgerät für Wachstumshormone, das Daten wie Injektionszeitpunkt, -datum und -dosis per Drahtlosverbindung an das internetbasierte Softwaresystem Growzen® Connect übermitteln kann.

Electronics

Wir sind ein integraler Bestandteil des Halbleiter-Ökosystems. In den Prozessen der Halbleiterfertigung sind wir mit unseren Materialien und den zugehörigen Zuführsystemen sowie Mess- und Prüfgeräten ein wesentlicher Teil der Wertschöpfungskette. Unser breites und innovatives Portfolio an Produkten hilft dabei, die zentralen Herausforderungen der Branche zu lösen. Dabei setzen wir einen besonderen Schwerpunkt auf Hochleistungschips, die etwa für KI-Anwendungen benötigt werden. Wir liefern unsere Materialien, Systeme und Dienstleistungen an alle wesentlichen Akteure in der Branche. In den wichtigen Regionen Nordamerika, Europa und Asien-Pazifik arbeiten wir eng mit unseren Kunden zusammen und sind mit unserem globalen Netzwerk an Standorten für F&E, Produktion und Vertrieb ein zuverlässiger und beständiger Partner.

Wir beliefern Hersteller von Logik-, Speicher- und analogen Mikrochips. Die fortschreitende Entwicklung von KI und das unverminderte Wachstum der Datenmengen in unserer digitalen Welt stellen immer höhere Anforderungen an die Rechenleistung von Mikrochips. Diese müssen in der Lage sein, mehr Daten (Speicherchips) schneller (Logikchips) zu verarbeiten. Die Elektronikindustrie arbeitet an der Entwicklung immer leistungsfähigerer Geräte mit kleineren, schnelleren und effizienteren Mikrochips.

Wir stärken kontinuierlich unser umfassendes Portfolio, um an der Entwicklung von immer komplexeren Technologien mitzuwirken und dadurch die steigende Nachfrage nach hochmodernen Mikrochips für KI und High-Performance-Computing zu bedienen. Dabei setzen wir auf unsere Materials Intelligence™, die bereichsübergreifend Materialwissenschaften und KI gezielt kombiniert, um diesen Innovationsprozess zusammen mit unseren Kunden effizienter zu gestalten und die Komplexität effektiv zu reduzieren. Insofern gehören wir zu den Wegbereitern der nächsten Generation von Logik- und Speicherchips.

Der Unternehmensbereich Electronics setzt sich aus den Geschäftseinheiten Semiconductor Solutions, Optonics und Surface Solutions zusammen. Allerdings wurde die Geschäftseinheit Surface Solutions an Global New Material International Holdings Ltd., Kaimaninseln, veräußert. Die Transaktion ist am 31. Juli 2025 zu einem Kaufpreis vor Kaufpreisanpassungen für Zahlungsmittel und Finanzschulden in Höhe von 665 Mio. € abgeschlossen worden.

Drei funktionsübergreifende Gremien unterstützen die Geschäftseinheiten: das Technology Leadership Board, das Supply Chain Leadership Board und das Commercial Leadership Board. Sie definieren bereichsübergreifende Standards, treiben den Austausch über bewährte Verfahrensweisen voran, fördern Transparenz und nehmen in unserer Matrix-Organisation daher eine Schlüsselrolle ein. Unser Nachhaltigkeitsansatz beruht auf drei Eckpfeilern, anhand derer wir unsere Aktivitäten ausrichten: Zusammenarbeit, Innovation und Produktionsprozesse.

Wir sind entschlossen, unseren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren, um unsere Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. So haben wir zum Beispiel Maßnahmen zur Senkung unserer prozessbedingten Emissionen von NF₃ (Stickstofftrifluorid) und N₂O (Distickstoffmonoxid) ergriffen.

Unsere F&E-Aktivitäten verschieben die Grenzen der Innovation, um eine sicherere, intelligentere und stärker vernetzte Welt zu ermöglichen und zugleich die Umwelt zu schützen. Ein Beispiel für unser Engagement sind die Materialien ohne PFAS (per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen), die wir in unserem Strukturierungsgeschäft (nähere Einzelheiten siehe unten) entwickelt haben. Diese sollen oberflächenaktive PFAS in Fotolacken, lösungsmittelbasierten Antireflexbeschichtungen und Spüllösungen für die Halbleiter-Fotolithografie ersetzen. Für eine Reihe von Anwendungen bieten wir bereits alternative Produkte an.

Semiconductor Solutions

Semiconductor Solutions bietet als umsatzstärkste Geschäftseinheit innerhalb unseres Unternehmensbereichs Electronics Produkte und Dienstleistungen für die Halbleiterindustrie an. Wir entwickeln Materialien und Lösungen für die nächste Generation von Halbleiterkomponenten und helfen so dabei, Mikrochips kleiner, schneller, leistungsfähiger und nachhaltiger zu machen.

Für die Herstellung eines Mikrochips sind zahlreiche Prozessschritte erforderlich, die allesamt erst durch spezialisierte Materialien mit hohen Anforderungen ermöglicht werden. Wir bieten ein leistungsstarkes Portfolio an Materialien für alle wesentlichen Prozessschritte, mit einem besonderen Schwerpunkt auf dem Bearbeitungsprozess der Wafer. Unsere Kompetenz umfasst neben den Materialien auch das Know-how darüber, wie diese Materialien bei der Herstellung integriert werden, um die fertigen Komponenten zu erhalten.

Semiconductor Solutions setzt sich aus den folgenden Geschäftsfeldern zusammen: Thin Films, Formulations, Specialty Gases und Delivery Systems & Services.

Im Thin-Films-Geschäft bauen wir unser Produktportfolio für Hersteller von Speicher- und Logikchips kontinuierlich aus und konzentrieren uns schwerpunktmäßig darauf, neue Möglichkeiten in der F&E auf dem Weg zu kleineren Strukturgrößen zu erschließen, einschließlich der Gate-All-Around-Transistorarchitektur und des Advanced Packaging. Wir setzen KI-Technologie ein, um die Entwicklung neuartiger Materialien erheblich zu beschleunigen und so die engen Zeitschienen für die geplanten Chip-Strukturgrößen (Nodes) einhalten zu können. Im 1. Halbjahr 2025 haben wir Fortschritte bei der Massenproduktion in unseren neuen Werken in Korea erzielt und damit gegenüber unseren Kunden die Resilienz unserer Lieferkette unter Beweis gestellt.

Unser Anspruch ist es, bahnbrechende Materiallösungen zu entwickeln, die unser bestehendes Angebot erweitern. Zu diesen Lösungen gehören unter anderem Molybdän- und Ruthenium- sowie Kobalt-Vorstufen für die selektive Metallisierung, hochkonforme silikonhaltige Filme auf komplexen 3D-Strukturen mit präziser Regulierung der Schichtdicke und verbesserter Leistung, Spaltfüllmaterialien mit niedriger Dielektrizitätskonstante, Metalloxid-Vorstufen sowie dielektrische Spin-on-Filme. Darüber hinaus arbeiten wir mit unseren OEM-Partnern (Original Equipment Manufacturer) und Kunden auf dem Gebiet der oberflächenselektiven Abscheidung (ASD) daran, neuartige Konzepte für eine kosteneffektive und vereinfachte Integration für Logik- und Speichertechnologien zu realisieren.

Das Portfolio des Geschäftsfelds Formulations ist unterteilt in die Bereiche Strukturierung (Patterning) und Planarisierung (Planarization).

Im Strukturierungsgeschäft haben wir die Entwicklung der PFAS-freien I-Linien-Fotolacke (365 nm Wellenlänge) und KrF-Fotolacke (Kryptonfluorid, 248 nm Wellenlänge) abgeschlossen. Diese Materialien testen wir derzeit mit verschiedenen Kunden und befinden uns dabei in fortgeschrittenen Phasen der Qualifizierung. Außerdem führten wir unsere neue Marke FZero™ ein, mit der wir unser Engagement für die Bereitstellung eines Sortiments an formulierten Produkten unterstreichen, die tatsächlich frei von Fluor sind. In unserem gesamten FZero™-Portfolio kommen daher keinerlei Formen von Fluor zum Einsatz. Deshalb heben sich unsere Produkte von anderen Materialien ab, die zwar als PFAS-frei gekennzeichnet sind, jedoch andere Formen von Fluor enthalten, die nicht unter die aktuellen Definitionen für PFAS fallen.

Bei der Entwicklung unserer fluorfreien Spülmaterialien für die Fotolithografie mit extrem ultravioletttem Licht (EUV) kommen wir weiter voran. Unsere Formulierung der zweiten Generation erweist sich bereits jetzt als ebenso leistungsfähig wie die Vorgängerprodukte. Die Entwicklung unserer fluorfreien Anti-Reflexionsbeschichtung (TARC) für Fotolacke ist weit fortgeschritten – erste Muster werden bereits bei Kunden getestet und die Markteinführung ist für Anfang 2027 geplant.

Die DSA-Technologie (Directed Self-Assembly) gewinnt als Ergänzung zur EUV-Technologie zunehmend an Bedeutung und ist inzwischen in den Technologie-Roadmaps führender Hersteller verankert. Sowohl Intel Corp., USA, als auch Micron Memory Japan, Inc., Japan, haben auf der diesjährigen Fachkonferenz SPIE Advanced Lithography + Patterning vielversprechende Daten vorgestellt, die den Weg für eine großflächigere Einführung in der Branche ebnen.

Die EUV-Lithografie mit hoher numerischer Apertur (NA EUV) erfordert aufgrund ihrer reduzierten Schärfentiefe noch flachere Substrate. Unser Patterning-Team hat das von Canon Nanotechnologies, Inc., USA, in seiner neuen Technologie der Inkjet-basierten adaptiven Planarisierung (IAP) verwendete und für das Inkjet-Verfahren geeignete Material entwickelt, das ausgewählten Kunden und Innovatoren im Februar vorgestellt wurde. Mit dieser innovativen Lösung lässt sich die Ebenheit von Wafern weiter verbessern.

Im Planarisierungsgeschäft hat sich China erneut als Wachstumstreiber erwiesen. In der ersten Jahreshälfte 2025 konnten in der Region die meisten Erfolge in Bezug auf die Aufnahme unserer Produkte in Referenzprozesse (POR) zur Herstellung bestimmter Halbleiterprodukte verbucht werden. Einige unserer Produkte für die Back-End-Fertigung von Mikrochips befinden sich in fortgeschrittenen Qualifizierungsstadien für die Verwendung bei der heterogenen Integration und schaffen so die Voraussetzungen für weitere KI-getriebene Chipentwicklungen. Zudem verzeichnete unsere Wolframlösung für DRAM (Dynamic Random Access Memory) im 1. Halbjahr 2025 ein signifikantes Wachstum gegenüber dem Vorjahreszeitraum, was deren zunehmende Akzeptanz belegt. Dieses fortgesetzte Wachstum unterstreicht die Bedeutung der Lösung für moderne Speicheranwendungen.

Unser Geschäftsfeld Specialty Gases verfügt über eines der marktweit umfangreichsten Portfolios, das Ätz-, Reinigungs-, Abscheidungs- und Dotiergase umfasst. Unter konsequenter Ausrichtung auf Nachhaltigkeit entwickeln wir Materiallösungen, die sowohl Leistungs- als auch Emissionsziele erfüllen. Wir treiben die Entwicklung neuer, klimabewusster und emissionsarmer Ätz- und Reinigungsgase, einschließlich innovativer Materialien mit niedrigem Treibhauspotenzial, aktiv weiter voran und erweitern das Anwendungsspektrum für diese nachhaltigen Lösungen. Darüber hinaus beteiligen wir uns am Projekt GENESIS (GENERate a Sustainable Industry for Semiconductors), einer neuen Initiative der EU zur Förderung der Nachhaltigkeit in der europäischen Halbleiterindustrie. Unsere nachhaltigen Spezialgase sollen im Rahmen dieses Projekts, das unter dem Dach des Chips Joint Undertaking auf europäischer Ebene ins Leben gerufen wurde, zum Erreichen der Umweltziele in der Branche beitragen und Fortschritte in der Forschung zu elektronischen Systemen unterstützen.

Das Geschäftsfeld Delivery Systems & Services (DS&S) entwickelt und installiert mit seinem Anlagengeschäft zuverlässige Zuführsysteme, die einen sicheren und verantwortungsvollen Umgang mit Spezialchemikalien und -gasen für die Halbleiterfertigung ermöglichen. Die Entwicklung neuer Geräte und Zuführsysteme ist unverzichtbar, um mit der Weiterentwicklung der Branche Schritt zu halten. Mit dem Ziel, am Markt wettbewerbsfähiger zu werden, richtet DS&S seine Entwicklungsaktivitäten daher konsequent auf die neuesten chemischen Materialien für die Halbleiterfertigung und auf die längerfristigen Roadmaps für Produktentwicklungen aus.

Optronics

Unsere Geschäftseinheit Optronics materialisiert Licht durch Display-Materialien, optische Technologien sowie Mess- und Prüftechnik. Ihr Geschäft umfasst Flüssigkristalle (Liquid Crystals, LC), Materialien für die Display-Strukturierung (Fotolacke), Materialien für organische Leuchtdioden (OLED), optische Beschichtungsmaterialien sowie optische Mess- und Prüfgeräte.

Wir pflegen und vertiefen Partnerschaften mit Kunden. Unser Schwerpunkt liegt dabei auf innovativen Barrierematerialien für neue OLED-Geräte, die beispielsweise in IT-Anwendungen zum Einsatz kommen und ein Höchstmaß an Biegsamkeit, Zuverlässigkeit und Langlebigkeit ermöglichen.

Darüber hinaus widmen wir uns nach wie vor der Weiterentwicklung der LCD-Technologie sowie der Entwicklung zukunftsweisender optischer Technologien. In diesem Zusammenhang treiben wir beispielsweise den Einsatz von LC-on-Silicon (LCoS) und reaktiven Mesogenen (RM) in Pancharatnam-Berry-(PB-)Linsen und Head-up-Displays (HUD) für neue Virtual- und Augmented-Reality-Geräte voran.

Um den Anforderungen nach mehr Rechenleistung, höheren Bandbreiten und schnellerer Datenübertragung gerecht zu werden, gewinnen optische Komponenten zunehmend an Bedeutung. Bei Optronics entwickeln wir modernste Mess- und Prüfgeräte für die heterogene Integration und für das Advanced Packaging bei hoch entwickelten Mikrochips.

Surface Solutions

Die Geschäftseinheit Surface Solutions bietet unseren Kunden Lösungen, mit denen sie funktionale und dekorative Oberflächen aller Art gestalten können. Unser Fokus liegt auf den Märkten für Autolacke und Kosmetika sowie zu einem geringeren Teil auch für industrielle Anwendungen. Mit unserem Portfolio von Wirkstoffen helfen wir Kosmetikherstellern, ihre Hautpflegeprodukte mit einem feuchtigkeitsspendenden, schützenden oder Anti-Hautalterungseffekt auszustatten. Zudem bedienen wir mit unseren funktionellen Lösungen zahlreiche innovative Anwendungen – von schmutzabweisenden und pflegeleichten Oberflächen bis hin zu Lasermarkierungen von Kunststoffteilen und Kabeln.

Im Geschäftsjahr 2024 gaben wir die vereinbarte Veräußerung der Geschäftseinheit an Global New Material International Holdings Ltd., Kaimaninseln, bekannt. Die Transaktion ist am 31. Juli 2025 zu einem Kaufpreis vor Kaufpreisanpassungen für Zahlungsmittel und Finanzschulden in Höhe von 665 Mio. € abgeschlossen worden.

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Merck

Entwicklung der Umsatzerlöse

Im 2. Quartal 2025 (Berichtsquartal) entwickelten sich die Umsatzerlöse des Merck-Konzerns in den einzelnen Unternehmensbereichen wie folgt:

Merck-Konzern

Umsatzentwicklung nach Unternehmensbereichen

in Mio. €	Q2 2025	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungseffekte ¹	Akquisitionen/Veräußerungen ¹	Gesamtveränderung	Q2 2024	Anteil
Life Science	2.267	43 %	3,7 %	-3,6 %	0,3 %	0,4 %	2.258	42 %
Healthcare	2.102	40 %	3,6 %	-5,2 %	–	-1,6 %	2.137	40 %
Electronics	886	17 %	-5,6 %	-3,5 %	1,7 %	-7,4 %	957	18 %
Merck-Konzern	5.255	100 %	2,0 %	-4,2 %	0,4 %	-1,8 %	5.352	100 %

¹ Nach den IFRS® Accounting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die Entwicklung der Umsatzerlöse des Merck-Konzerns teilte sich im Zeitraum Januar bis Juni 2025 wie folgt auf die einzelnen Unternehmensbereiche auf:

Merck-Konzern

Umsatzentwicklung nach Unternehmensbereichen

in Mio. €	Jan.-Juni 2025	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungseffekte ¹	Akquisitionen/Veräußerungen ¹	Gesamtveränderung	Jan.-Juni 2024	Anteil
Life Science	4.485	43 %	3,1 %	-1,5 %	0,3 %	1,9 %	4.402	42 %
Healthcare	4.216	40 %	3,5 %	-2,7 %	–	0,8 %	4.184	40 %
Electronics	1.835	17 %	-2,6 %	-1,3 %	1,2 %	-2,7 %	1.886	18 %
Merck-Konzern	10.535	100 %	2,3 %	-2,0 %	0,3 %	0,6 %	10.472	100 %

¹ Nach den IFRS® Accounting Standards (IFRS) nicht definiert.

Im Berichtsquartal verzeichnete der Merck-Konzern folgende regionale Umsatzentwicklung:

Merck-Konzern

Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. €	Q2 2025	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungseffekte ¹	Akquisitionen/Veräußerungen ¹	Gesamtveränderung	Q2 2024	Anteil
Europa	1.606	31 %	3,0 %	-0,3 %	0,2 %	2,9 %	1.560	29 %
Nordamerika	1.364	26 %	-1,8 %	-5,0 %	0,2 %	-6,6 %	1.461	27 %
Asien-Pazifik (APAC)	1.752	33 %	2,5 %	-4,0 %	0,9 %	-0,5 %	1.761	33 %
Lateinamerika	343	6 %	10,7 %	-18,2 %	–	-7,4 %	370	7 %
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	190	4 %	0,9 %	-5,5 %	–	-4,7 %	200	4 %
Merck-Konzern	5.255	100 %	2,0 %	-4,2 %	0,4 %	-1,8 %	5.352	100 %

¹ Nach den IFRS® Accounting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die regionale Umsatzentwicklung im Zeitraum Januar bis Juni 2025 stellte sich wie folgt dar:

Merck-Konzern

Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. €	Jan.-Juni 2025	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungseffekte ¹	Akquisitionen/Veräußerungen ¹	Gesamtveränderung	Jan.-Juni 2024	Anteil
Europa	3.211	31 %	4,3 %	-0,1 %	0,2 %	4,4 %	3.076	29 %
Nordamerika	2.727	26 %	-3,0 %	-1,3 %	0,3 %	-4,0 %	2.840	27 %
Asien-Pazifik (APAC)	3.521	33 %	2,9 %	-1,8 %	0,6 %	1,7 %	3.462	33 %
Lateinamerika	671	6 %	7,9 %	-14,2 %	-	-6,3 %	717	7 %
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	404	4 %	8,5 %	-1,4 %	-	7,0 %	378	4 %
Merck-Konzern	10.535	100 %	2,3 %	-2,0 %	0,3 %	0,6 %	10.472	100 %

¹ Nach den IFRS® Accounting Standards (IFRS) nicht definiert.

Entwicklung der Ertragslage

Die nachfolgende Tabelle stellt die Zusammensetzung des EBITDA pre des 2. Quartals 2025 im Vergleich zum Vorjahresquartal dar. Hierbei wurden die IFRS-Werte um die in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt.

Merck-Konzern

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Q2 2025			Q2 2024			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	5.255	-	5.255	5.352	-	5.352	-1,8 %
Umsatzkosten	-2.228	39	-2.189	-2.119	5	-2.114	3,6 %
Bruttoergebnis	3.027	39	3.066	3.233	5	3.238	-5,3 %
Marketing- und Vertriebskosten	-1.122	6	-1.116	-1.146	2	-1.143	-2,4 %
Verwaltungskosten	-354	40	-314	-336	30	-306	2,6 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-539	-	-539	-647	5	-642	-16,1 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	-1	-	-1	-	1	1	>100,0 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-120	56	-63	-311	215	-97	-34,5 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	891			792			
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	17,0 %			14,8 %			
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	457	-27	430	680	-222	458	-6,1 %
EBITDA²	1.348			1.472			
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	25,6 %			27,5 %			
Restrukturierungsaufwendungen	17	-17	-	34	-34	-	
Integrationsaufwendungen/IT-Aufwendungen	29	-29	-	21	-21	-	
Gewinne (-)/Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	33	-33	-	-52	52	-	
Akquisitionsbezogene Anpassungen	19	-19	-	-	-	-	
Sonstige Anpassungen	15	-15	-	33	-33	-	
EBITDA pre¹	1.462	-	1.462	1.509	-	1.509	-3,1 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	27,8 %			28,2 %			
Davon: Organisches Wachstum ¹							4,6 %
Davon: Währungseffekte							-7,2 %
Davon: Akquisitionen/Veräußerungen							-0,5 %

¹ Nach den IFRS® Accounting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Nach den IFRS® Accounting Standards (IFRS) nicht definiert; das EBITDA entspricht dem Operativen Ergebnis (EBIT) bereinigt um Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen.

Die Zusammensetzung des EBITDA pre des 1. Halbjahres 2025 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist in der nachstehenden Tabelle dargestellt. Die IFRS-Werte wurden hierbei um die in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt.

Merck-Konzern

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Jan.-Juni 2025			Jan.-Juni 2024			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	10.535	–	10.535	10.472	–	10.472	0,6 %
Umsatzkosten	-4.363	43	-4.320	-4.230	9	-4.220	2,4 %
Bruttoergebnis	6.172	43	6.215	6.242	9	6.252	-0,6 %
Marketing- und Vertriebskosten	-2.234	10	-2.224	-2.233	12	-2.221	0,1 %
Verwaltungskosten	-709	67	-643	-668	73	-595	8,0 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.090	–	-1.091	-1.228	10	-1.218	-10,4 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	-3	–	-3	1	1	2	>100,0 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-239	80	-158	-391	223	-168	-5,8 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	1.897			1.724			
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	18,0 %			16,5 %			
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	930	-29	902	1.134	-223	911	-1,0 %
EBITDA²	2.827			2.857			
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	26,8 %			27,3 %			
Restrukturierungsaufwendungen	48	-48	–	79	-79	–	
Integrationsaufwendungen/IT-Aufwendungen	46	-46	–	39	-39	–	
Gewinne (-)/Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	39	-39	–	-56	56	–	
Akquisitionsbezogene Anpassungen	21	-21	–	3	-3	–	
Sonstige Anpassungen	16	-16	–	42	-42	–	
EBITDA pre¹	2.998	–	2.998	2.963	–	2.963	1,2 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	28,5 %			28,3 %			
Davon: Organisches Wachstum ¹							5,2 %
Davon: Währungseffekte							-3,5 %
Davon: Akquisitionen/Veräußerungen							-0,5 %

¹ Nach den IFRS® Accounting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Nach den IFRS® Accounting Standards (IFRS) nicht definiert; das EBITDA entspricht dem Operativen Ergebnis (EBIT) bereinigt um Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen.

- Im 2. Quartal 2025 wurde, ebenso wie im 1. Halbjahr 2025, ein Anstieg des operativen Ergebnisses (EBIT) gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum verzeichnet. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf niedrigere sonstige betriebliche Aufwendungen sowie gesunkene Forschungs- und Entwicklungskosten zurückzuführen. Im Vorjahr hatten Wertminderungen in Höhe von 140 Mio. € im Zusammenhang mit der Beendigung des Xevinapant-Programms das Ergebnis belastet. Das Bruttoergebnis im 1. Halbjahr 2025 lag unter dem Vorjahreswert, was im Wesentlichen auf die rückläufige Entwicklung im 2. Quartal 2025 zurückzuführen war. Die positive EBIT-Entwicklung im 1. Quartal 2025 setzte sich auch im 2. Quartal 2025 fort, wodurch sich die EBIT-Marge im 1. Halbjahr 2025 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,5 Prozentpunkte erhöhte.
- Das EBITDA pre, als zentrale Steuerungsgröße des operativen Geschäfts, lag im 2. Quartal 2025 unter dem Niveau des Vorjahresquartals. Auf Halbjahressicht konnte jedoch insgesamt ein leichter Anstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum erzielt werden. Ausschlaggebend dafür war das organische Wachstum, das die belastenden Effekte aus Wechselkursveränderungen sowie negative Akquisitionseffekte mehr als ausgleichen konnte.
- Das Ergebnis je Aktie pre (Ergebnis je Aktie bereinigt um Auswirkungen der in der obigen Tabelle dargestellten Anpassungen und Abschreibungen auf erworbene immaterielle Vermögenswerte nach Ertragsteuern, EPS pre) belief sich im 2. Quartal 2025 auf 2,02 € und lag damit 8,2 % unter dem Wert des Vorjahresquartals (Q2 2024: 2,20 €). Obwohl das 1. Quartal 2025 eine positive Entwicklung zeigte, verringerte sich das EPS pre im 1. Halbjahr 2025 gegenüber dem Vorjahreszeitraum insgesamt auf 4,14 € (Jan.-Juni 2024: 4,26 €).

Vermögens- und Finanzlage

Merck-Konzern

Bilanzstruktur

	30.6.2025		31.12.2024 ¹		Veränderung	
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Langfristige Vermögenswerte	35.156	74,2 %	38.146	73,9 %	-2.990	-7,8 %
Kurzfristige Vermögenswerte	12.196	25,8 %	13.450	26,1 %	-1.255	-9,3 %
Gesamtvermögen	47.352	100,0 %	51.596	100,0 %	-4.244	-8,2 %
Eigenkapital	28.329	59,8 %	29.989	58,1 %	-1.660	-5,5 %
Langfristige Verbindlichkeiten	9.164	19,4 %	10.312	20,0 %	-1.147	-11,1 %
Kurzfristige Verbindlichkeiten	9.859	20,8 %	11.295	21,9 %	-1.436	-12,7 %
Fremdkapital	19.023	40,2 %	21.607	41,9 %	-2.584	-12,0 %
Gesamtkapital	47.352	100,0 %	51.596	100,0 %	-4.244	-8,2 %

¹ Vorjahreszahlen wurden angepasst aufgrund der Finalisierung der Kaufpreisallokationen aus den Akquisitionen von Mirus Bio LLC, USA, Unity-SC SAS, Frankreich, und Hub Organoids Holding B.V., Niederlande.

- Im 1. Halbjahr 2025 verzeichnete der Merck-Konzern einen starken Rückgang des Gesamtvermögens. Diese Entwicklung war im Wesentlichen auf einen wechselkursbedingten Rückgang der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie auf die Abnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zurückzuführen. Letzteres resultierte maßgeblich aus der im März erfolgten Rückzahlung der letzten Tranche einer im Jahr 2015 begebenen US-Dollar-Anleihe in Höhe von nominal 1.600 Mio. US\$.
- Zum 30. Juni 2025 belief sich das Eigenkapital auf 28.329 Mio. € und lag damit – bedingt durch wesentliche Währungseinflüsse – um 5,5 % unter dem Wert zum Jahresende 2024 (31. Dezember 2024: 29.989 Mio. €). Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 59,8 % (31. Dezember 2024: 58,1 %).
- Der Rückgang des Fremdkapitals resultierte ebenfalls überwiegend aus der Rückzahlung der oben genannten letzten Tranche einer US-Dollar-Anleihe. Zudem wirkten sich rückläufige sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten aus.

Die Zusammensetzung sowie die Entwicklung der Nettofinanzverbindlichkeiten stellten sich wie folgt dar:

Merck-Konzern

Nettofinanzverbindlichkeiten¹

in Mio. €	30.6.2025	31.12.2024	Veränderung	
			in Mio. €	in %
Anleihen und Commercial Paper	6.159	7.693	-1.533	-19,9 %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	365	327	37	11,4 %
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	2.124	1.429	695	48,7 %
Darlehen von Dritten und sonstige Finanzschulden	61	59	1	2,5 %
Verbindlichkeiten aus Derivaten (Finanztransaktionen)	33	31	2	5,8 %
Leasingverbindlichkeiten	660	761	-101	-13,3 %
Finanzschulden	9.402	10.301	-899	-8,7 %
Abzüglich:				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.166	2.517	-1.351	-53,7 %
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte ²	263	629	-366	-58,1 %
Nettofinanzverbindlichkeiten¹	7.973	7.155	818	11,4 %

¹ Nach den IFRS® Accounting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Ohne kurzfristige Derivate (operativ) und bedingte Gegenleistungen, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen nach IFRS 3 erfasst werden.

Der operative Cashflow, neben Umsatzerlösen und EBITDA pre einer der drei bedeutsamsten Leistungsindikatoren, entwickelte sich wie folgt:

Merck-Konzern

Operativer Cashflow

in Mio. €	Q2 2025	Q2 2024	Veränderung	Jan.-Juni 2025	Jan.-Juni 2024	Veränderung
EBITDA pre¹	1.462	1.509	-3,1 %	2.998	2.963	1,2 %
Anpassungen ¹	-115	-36	>100,0 %	-171	-106	61,8 %
Finanzierungserträge und -aufwendungen ²	-62	-7	>100,0 %	-112	-39	>100,0 %
Ertragsteuern ²	-174	-180	-3,3 %	-392	-379	3,2 %
Veränderungen des Nettoumlaufvermögens ¹	-158	-134	18,1 %	-555	-311	78,5 %
Davon: Veränderungen der Vorräte ³	-104	1	>100,0 %	-218	-40	>100,0 %
Davon: Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ³	-79	-110	-27,9 %	-376	-174	>100,0 %
Davon: Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen/ Rückerstattungsverbindlichkeiten ³	25	-25	>100,0 %	38	-98	>100,0 %
Veränderungen der Rückstellungen ³	82	-18	>100,0 %	37	22	70,8 %
Veränderungen der übrigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ³	-467	-265	76,2 %	-691	-232	>100,0 %
Neutralisierung Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen und sonstigen Veräußerungen ³	-5	-1	>100,0 %	5	-9	>100,0 %
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge ³	2	-6	>100,0 %	3	-11	>100,0 %
Operativer Cashflow	567	861	-34,2 %	1.123	1.896	-40,8 %

¹ Nach den IFRS® Accounting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

³ Gemäß Konzernkapitalflussrechnung.

Life Science

Entwicklung der Umsatzerlöse sowie der Ertragslage

Im 2. Quartal 2025 entwickelten sich die Umsatzerlöse des Unternehmensbereichs Life Science wie folgt:

Life Science

Umsatzentwicklung nach Geschäftseinheiten

in Mio. €	Q2 2025	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungs- effekte ¹	Akquisitionen/ Veräußerungen ¹	Gesamt- veränderung	Q2 2024	Anteil
Science & Lab Solutions	1.150	51 %	–	-3,7 %	0,2 %	-3,5 %	1.192	53 %
Process Solutions	945	41 %	11,5 %	-3,4 %	0,4 %	8,4 %	871	38 %
Life Science Services	172	8 %	-8,2 %	-3,4 %	–	-11,5 %	194	9 %
Life Science	2.267	100 %	3,7 %	-3,6 %	0,3 %	0,4 %	2.258	100 %

¹ Nach den IFRS® Accounting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die Entwicklung der Umsatzerlöse des Unternehmensbereichs Life Science teilte sich im Zeitraum Januar bis Juni 2025 wie folgt auf die Geschäftseinheiten auf:

Life Science

Umsatzentwicklung nach Geschäftseinheiten

in Mio. €	Jan.-Juni 2025	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungs- effekte ¹	Akquisitionen/ Veräußerungen ¹	Gesamt- veränderung	Jan.-Juni 2024 ²	Anteil
Science & Lab Solutions	2.299	51 %	-1,2 %	-1,6 %	0,2 %	-2,7 %	2.362	54 %
Process Solutions	1.864	42 %	11,4 %	-1,5 %	0,5 %	10,4 %	1.688	38 %
Life Science Services	322	7 %	-7,3 %	-0,9 %	–	-8,2 %	351	8 %
Life Science	4.485	100 %	3,1 %	-1,5 %	0,3 %	1,9 %	4.402	100 %

¹ Nach den IFRS® Accounting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund einer internen Umstrukturierung angepasst.

- Die Umsatzerlöse der Geschäftseinheit Science & Lab Solutions mit ihrem Angebot an Produkten und Dienstleistungen zur Unterstützung von Forschungsaktivitäten in pharmazeutischen, biotechnologischen und akademischen Forschungseinrichtungen, Forschenden sowie wissenschaftlichen und gewerblichen Laboren blieben im 2. Quartal 2025 organisch unverändert. Bedingt durch den organischen Umsatzrückgang im 1. Quartal 2025 waren die Umsatzerlöse im 1. Halbjahr 2025 insgesamt rückläufig. Ausschlaggebend für diese Entwicklung waren im Wesentlichen die Ausgabenpolitik in den USA sowie ein generell herausforderndes Marktumfeld. Der Umsatzrückgang war hauptsächlich in der Region Nordamerika zu verzeichnen.
- Die Geschäftseinheit Process Solutions, die Produkte und Dienstleistungen für die gesamte Wertschöpfungskette der Arzneimittelherstellung anbietet, konnte ihre Umsatzerlöse im 2. Quartal 2025 organisch im niedrigen Zehner-Prozentbereich steigern. Trotz negativer Währungseffekte legten die Umsatzerlöse im 1. Halbjahr 2025 in allen Hauptregionen zu (Nordamerika, Europa, Asien-Pazifik), vor allem infolge der Erholung nach dem Lagerbestandsabbau auf Kundenseite und der verstärkten Geschäftstätigkeit.
- Die Geschäftseinheit Life Science Services mit ihrem vollständig integrierten Serviceangebot für Auftragsentwicklung und -herstellung sowie Prüfdienstleistungen verzeichnete im 2. Quartal 2025 einen starken organischen Umsatzrückgang. Dieser war im Wesentlichen auf die organisch rückläufigen Erlöse aus unserem Geschäft mit Prüfdienstleistungen zurückzuführen. Hauptgründe hierfür waren nicht wiederkehrende Vorjahresprojekte, die für eine hohe Vergleichsbasis sorgten, sowie Nachfrageschwankungen. Unter Berücksichtigung negativer Währungseffekte war der Umsatzrückgang im 1. Halbjahr 2025 vor allem der Region Nordamerika zuzuschreiben.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Zusammensetzung des EBITDA pre des 2. Quartals 2025 im Vergleich zum Vorjahresquartal dar. Hierbei wurden die IFRS-Werte um die in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt.

Life Science

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Q2 2025			Q2 2024			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	2.267	-	2.267	2.258	-	2.258	0,4 %
Umsatzkosten	-1.079	14	-1.065	-1.042	1	-1.041	2,3 %
Bruttoergebnis	1.188	14	1.201	1.216	1	1.217	-1,3 %
Marketing- und Vertriebskosten	-544	1	-544	-567	4	-563	-3,3 %
Verwaltungskosten	-117	18	-100	-104	8	-96	4,0 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-97	-	-97	-96	-	-96	0,6 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	-2	-	-2	-	-	-	>100,0 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-62	36	-27	-78	59	-20	34,6 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	365			370			
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	16,1 %			16,4 %			
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	233	-19	214	269	-56	213	0,6 %
EBITDA²	598			639			
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	26,4 %			28,3 %			
Restrukturierungsaufwendungen	7	-7	-	9	-9	-	
Integrationsaufwendungen/IT-Aufwendungen	18	-18	-	8	-8	-	
Gewinne (-)/Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	16	-16	-	-	-	-	
Akquisitionsbezogene Anpassungen	-	-	-	-	-	-	
Sonstige Anpassungen	9	-9	-	-	-	-	
EBITDA pre¹	646	-	646	655	-	655	-1,3 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	28,5 %			29,0 %			
Davon: Organisches Wachstum ¹							3,7 %
Davon: Währungseffekte							-4,1 %
Davon: Akquisitionen/Veräußerungen							-0,9 %

¹ Nach den IFRS® Accounting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Nach den IFRS® Accounting Standards (IFRS) nicht definiert; das EBITDA entspricht dem Operativen Ergebnis (EBIT) bereinigt um Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen.

Die Zusammensetzung des EBITDA pre des 1. Halbjahres 2025 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist in der nachstehenden Tabelle dargestellt. Die IFRS-Werte wurden hierbei um die in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt.

Life Science

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Jan.-Juni 2025			Jan.-Juni 2024			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	4.485	-	4.485	4.402	-	4.402	1,9 %
Umsatzkosten	-2.119	14	-2.105	-2.029	2	-2.028	3,8 %
Bruttoergebnis	2.366	14	2.379	2.372	2	2.374	0,2 %
Marketing- und Vertriebskosten	-1.099	2	-1.097	-1.117	9	-1.108	-0,9 %
Verwaltungskosten	-224	26	-199	-216	25	-191	4,0 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-196	-	-196	-192	1	-191	2,6 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	-4	-	-4	-1	-	-1	>100,0 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-109	59	-50	-98	61	-37	34,2 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	734			748			
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	16,4 %			17,0 %			
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	454	-19	435	476	-56	420	3,5 %
EBITDA²	1.188			1.224			
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	26,5 %			27,8 %			
Restrukturierungsaufwendungen	29	-29	-	27	-27	-	
Integrationsaufwendungen/IT-Aufwendungen	26	-26	-	15	-15	-	
Gewinne (-)/Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	16	-16	-	-	-	-	
Akquisitionsbezogene Anpassungen	1	-1	-	1	-1	-	
Sonstige Anpassungen	9	-9	-	-	-	-	
EBITDA pre¹	1.268	-	1.268	1.266	-	1.266	0,2 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	28,3 %			28,8 %			
Davon: Organisches Wachstum ¹							3,4 %
Davon: Währungseffekte							-2,4 %
Davon: Akquisitionen/Veräußerungen							-0,8 %

¹ Nach den IFRS® Accounting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Nach den IFRS® Accounting Standards (IFRS) nicht definiert; das EBITDA entspricht dem Operativen Ergebnis (EBIT) bereinigt um Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen.

- Das um Anpassungen bereinigte Bruttoergebnis des Unternehmensbereichs Life Science wurde im 2. Quartal 2025 sowie im 1. Halbjahr 2025 gegenüber den jeweiligen Vorjahreszeiträumen durch negative Währungseffekte belastet. Organisch ergab sich eine Steigerung, im Wesentlichen bedingt durch ein organisches Umsatzwachstum, welches primär auf die Erholung nach dem Ende des Lagerbestandsabbaus bei den Kunden von Process Solutions zurückzuführen war, sowie auf ein konsequentes Produktionskostenmanagement.
- Den Anstieg des Bruttoergebnisses minderten höhere Verwaltungskosten, die insbesondere aus den jährlichen Lohn- und Gehaltserhöhungen resultierten. Diese Entwicklung konnte zum Teil durch kostensenkende Maßnahmen kompensiert werden. Die höheren Ausgaben für Forschung und Entwicklung resultierten im Wesentlichen aus den Akquisitionen von Mirus Bio LLC, USA, und Hub Organoids Holding B.V., Niederlande. Der negative Saldo der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge erhöhte sich, hauptsächlich durch einmalige positive Effekte aus der Veräußerung eines Vermögenswerts sowie der Auflösung einer Rückstellung im Geschäftsjahr 2024.
- Das EBITDA pre verzeichnete im Berichtsquartal einen moderaten organischen Zuwachs. Negative Währungseffekte zehrten die organische Entwicklung allerdings vollständig auf. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum blieb das EBITDA pre im 1. Halbjahr 2025 trotz eines negativen Währungseffekts in etwa stabil. Die hieraus resultierende EBITDA pre-Marge für den Zeitraum Januar bis Juni 2025 betrug 28,3 % (Jan.-Juni 2024: 28,8 %).

Healthcare

Entwicklung der Umsatzerlöse sowie der Ertragslage

Die Umsätze der wesentlichen Produktlinien beziehungsweise Produkte entwickelten sich im 2. Quartal 2025 wie folgt:

Healthcare

Umsatzentwicklung nach wesentlichen Produktlinien/Produkten

in Mio. €	Q2 2025	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungs-effekte ¹	Gesamt-veränderung	Q2 2024	Anteil
Onkologie	485	23 %	3,9 %	-5,0 %	-1,1 %	490	23 %
Davon: Erbitux®	288	14 %	10,9 %	-6,6 %	4,3 %	276	13 %
Davon: Bavencio®	158	8 %	-12,1 %	-2,8 %	-14,9 %	186	9 %
Neurologie & Immunologie	425	20 %	2,6 %	-4,6 %	-2,0 %	434	20 %
Davon: Mavenclad®	307	15 %	20,7 %	-5,4 %	15,3 %	266	12 %
Davon: Rebif®	119	6 %	-26,1 %	-3,2 %	-29,3 %	168	8 %
Fertilität	366	17 %	-3,4 %	-5,8 %	-9,1 %	403	19 %
Davon: Gonal-f®	186	9 %	-12,5 %	-5,6 %	-18,1 %	227	11 %
Davon: Pergoveris®	84	4 %	20,5 %	-6,1 %	14,4 %	73	3 %
Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Stoffwechselstörungen und Endokrinologie	741	35 %	4,7 %	-5,4 %	-0,7 %	746	35 %
Davon: Glucophage®	235	11 %	4,3 %	-5,4 %	-1,1 %	238	11 %
Davon: Concor®	154	7 %	1,0 %	-3,4 %	-2,4 %	158	7 %
Davon: Euthyrox®	155	7 %	6,3 %	-6,1 %	0,2 %	155	7 %
Davon: Saizen®	99	5 %	9,7 %	-7,8 %	1,9 %	97	5 %
Sonstige	84	4 %				64	3 %
Healthcare	2.102	100 %	3,6 %	-5,2 %	-1,6 %	2.137	100 %

¹ Nach den IFRS® Accounting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die Entwicklung der Umsatzerlöse des Unternehmensbereichs Healthcare teilte sich im Zeitraum Januar bis Juni 2025 wie folgt auf die wesentlichen Produktlinien beziehungsweise Produkte auf:

Healthcare

Entwicklung der Umsatzerlöse nach wesentlichen Produktlinien/Produkten

in Mio. €	Jan.-Juni 2025	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungseffekte ¹	Gesamtveränderung	Jan.-Juni 2024	Anteil
Onkologie	976	23 %	1,0 %	-2,5 %	-1,5 %	990	24 %
Davon: Erbitux®	593	14 %	8,5 %	-3,3 %	5,3 %	563	13 %
Davon: Bavencio®	315	7 %	-13,8 %	-1,5 %	-15,3 %	372	9 %
Neurologie & Immunologie	832	20 %	-0,5 %	-1,9 %	-2,4 %	853	20 %
Davon: Mavenclad®	594	14 %	15,0 %	-2,3 %	12,7 %	527	12 %
Davon: Rebif®	239	6 %	-25,6 %	-1,1 %	-26,7 %	326	8 %
Fertilität	748	18 %	-1,9 %	-2,9 %	-4,8 %	786	19 %
Davon: Gonal-f®	392	9 %	-6,5 %	-2,6 %	-9,1 %	431	10 %
Davon: Pergoveris®	162	4 %	17,1 %	-3,8 %	13,3 %	143	3 %
Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Stoffwechselstörungen und Endokrinologie	1.498	36 %	7,6 %	-3,2 %	4,4 %	1.435	34 %
Davon: Glucophage®	477	11 %	7,2 %	-3,2 %	4,0 %	459	11 %
Davon: Concor®	311	7 %	6,2 %	-1,7 %	4,6 %	297	7 %
Davon: Euthyrox®	311	7 %	9,3 %	-3,6 %	5,7 %	294	7 %
Davon: Saizen®	202	5 %	14,0 %	-5,3 %	8,7 %	186	4 %
Sonstige	161	4 %				121	3 %
Healthcare	4.216	100 %	3,5 %	-2,7 %	0,8 %	4.184	100 %

¹ Nach den IFRS® Accounting Standards (IFRS) nicht definiert.

- Das Krebsmedikament Erbitux® (Cetuximab) verzeichnete im 2. Quartal 2025 ein organisches Umsatzwachstum im niedrigen Zehner-Prozentbereich, welches von den Regionen Lateinamerika, Mittlerer Osten und Afrika sowie Asien-Pazifik getragen wurde, während die organische Umsatzentwicklung in der Region Europa leicht rückläufig war. Im 1. Halbjahr 2025 verzeichnete Erbitux®, getragen von einer höheren Nachfrage in allen Regionen, ein starkes organisches Umsatzwachstum. Treiber im Vergleich zum Vorjahreszeitraum waren hier hauptsächlich eine höhere Nachfrage sowie eine Ausweitung der Vertriebskanäle in Lateinamerika sowie weiteres Marktwachstum in China.
- Im Bereich der Immunonkologie verzeichnete das Krebsmedikament Bavencio® (Avelumab) im 2. Quartal 2025 einen organischen Umsatzrückgang im niedrigen Zehner-Prozentbereich, welcher insbesondere von einer geringeren Nachfrage in der Region Nordamerika, aufgrund alternativer Behandlungsmethoden für Patientinnen und Patienten mit lokal fortgeschrittenem oder metastasiertem Urothelkarzinom (UC), getrieben wurde. Auch auf Halbjahressicht verzeichnete Bavencio® einen organischen Umsatzrückgang im mittleren Zehner-Prozentbereich mit analogen regionalen Dynamiken.
- Mavenclad®, zur oralen Kurzzeitbehandlung schubförmiger Multipler Sklerose (MS) mit hoher Krankheitsaktivität, erzielte im 2. Quartal 2025 ein organisches Umsatzwachstum im niedrigen Zwanziger-Prozentbereich. Getrieben wurde dieses erfreuliche Wachstum insbesondere von einer höheren Nachfrage in den Regionen Nordamerika und Europa. Zusätzlich trug ein starkes 1. Quartal 2025 dazu bei, dass sich auf Halbjahressicht 2025 ein organisches Umsatzwachstum im mittleren Zehner-Prozentbereich zeigte, welches von allen Regionen, mit Ausnahme der Region Asien-Pazifik, getragen wurde.
- Das Medikament Rebif®, das für die Behandlung rezidivierender Formen der MS eingesetzt wird, verzeichnete im 2. Quartal 2025 einen organischen Umsatzrückgang im mittleren Zwanziger-Prozentbereich. Dieser Umsatzrückgang ist hauptsächlich auf die anhaltend schwierige Wettbewerbssituation des Interferonmarktes sowie die Konkurrenz durch orale Darreichungsformen und hochwirksame MS-Therapien zurückzuführen, wodurch auch zukünftig weitere Umsatzrückgänge erwartet werden. Auf Halbjahressicht verzeichnete Rebif® ebenfalls organische Umsatzrückgänge im mittleren Zwanziger-Prozentbereich.

- Der Bereich Fertilität verzeichnete im Berichtsquartal einen moderaten organischen Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Gonal-f®, als führendes rekombinantes Hormonpräparat zur Behandlung von Unfruchtbarkeit, verzeichnete hierbei einen organischen Umsatzrückgang im niedrigen Zehner-Prozentbereich. Treiber dieser Entwicklung waren insbesondere die Regionen Nordamerika und Asien-Pazifik. Pergoveris®, ein Hormonpräparat zur Stimulierung der follikulären Entwicklung in den Eierstöcken, konnte im selben Zeitraum ein erfreuliches organisches Umsatzwachstum im niedrigen Zwanziger-Prozentbereich verzeichnen, wozu alle Regionen beitrugen. Auf Halbjahressicht verzeichnete der Bereich Fertilität leichte organische Umsatzrückgänge, welche im Wesentlichen auf die Regionen Nordamerika und Asien-Pazifik zurückzuführen sind.
- Der Bereich Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Stoffwechselstörungen und Endokrinologie, in dem unter anderem Medikamente zur Behandlung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Schilddrüsenerkrankungen, Diabetes sowie Wachstumsstörungen vertrieben werden, konnte im 2. Quartal 2025 ein solides organisches Umsatzwachstum erzielen. Dabei verzeichnete das Diabetesmedikament Glucophage® ein solides organisches Umsatzwachstum, welches von allen Regionen, außer der Region Mittlerer Osten und Afrika, getragen wurde. Die Umsätze des Betablockers Concor® blieben im Vergleich zum Vorjahreszeitraum in etwa stabil, während das Schilddrüsenpräparat Euthyrox® ein solides organisches Umsatzwachstum verzeichnete. Auch das Wachstumshormon Saizen® wies, aufgrund gestiegener Nachfrage im Berichtszeitraum, erneut ein starkes organisches Umsatzwachstum aus. Auf Halbjahressicht verzeichnete der Bereich Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Stoffwechselstörungen und Endokrinologie insgesamt ein starkes organisches Wachstum.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Zusammensetzung des EBITDA pre des 2. Quartals 2025 im Vergleich zum Vorjahresquartal dar. Hierbei wurden die IFRS-Werte um die in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt.

Healthcare

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Q2 2025			Q2 2024			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	2.102	-	2.102	2.137	-	2.137	-1,6 %
Umsatzkosten	-562	20	-542	-506	-	-506	7,1 %
Bruttoergebnis	1.540	20	1.560	1.631	-	1.631	-4,3 %
Marketing- und Vertriebskosten	-432	-	-432	-437	-2	-439	-1,7 %
Verwaltungskosten	-79	3	-76	-78	3	-76	-0,2 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-350	-	-350	-445	5	-441	-20,6 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	1	-	1	2	-	2	-49,2 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	1	4	5	-171	120	-50	>100,0 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	681			501			
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	32,4 %			23,4 %			
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	78	-3	75	249	-155	93	-19,8 %
EBITDA²	759			749			
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	36,1 %			35,1 %			
Restrukturierungsaufwendungen	-	-	-	2	-2	-	
Integrationsaufwendungen/IT-Aufwendungen	6	-6	-	3	-3	-	
Gewinne (-)/Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	3	-3	-	-35	35	-	
Akquisitionsbezogene Anpassungen	15	-15	-	-	-	-	
Sonstige Anpassungen	-	-	-	-	-	-	
EBITDA pre¹	783	-	783	720	-	720	8,8 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	37,2 %			33,7 %			
Davon: Organisches Wachstum ¹							20,0 %
Davon: Währungseffekte							-11,3 %
Davon: Akquisitionen/Veräußerungen							-

¹ Nach den IFRS® Accounting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Nach den IFRS® Accounting Standards (IFRS) nicht definiert; das EBITDA entspricht dem Operativen Ergebnis (EBIT) bereinigt um Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen.

Die Zusammensetzung des EBITDA pre des 1. Halbjahres 2025 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist in der nachstehenden Tabelle dargestellt. Die IFRS-Werte wurden hierbei um die in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt.

Healthcare

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Jan.-Juni 2025			Jan.-Juni 2024			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	4.216	-	4.216	4.184	-	4.184	0,7 %
Umsatzkosten	-1.089	20	-1.069	-1.049	-	-1.049	1,9 %
Bruttoergebnis	3.127	20	3.147	3.135	-	3.135	0,4 %
Marketing- und Vertriebskosten	-843	-	-843	-836	2	-834	1,1 %
Verwaltungskosten	-151	5	-146	-154	4	-150	-2,5 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-707	-1	-708	-843	9	-834	-15,0 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	2	-	2	4	-	4	-45,9 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-44	-2	-46	-188	112	-76	-39,2 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	1.384			1.119			
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	32,8 %			26,7 %			
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	176	-3	173	337	-155	182	-4,9 %
EBITDA²	1.560			1.456			
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	37,0 %			34,8 %			
Restrukturierungsaufwendungen	-	-	-	8	-8	-	
Integrationsaufwendungen/IT-Aufwendungen	8	-8	-	4	-4	-	
Gewinne (-)/Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	-4	4	-	-39	39	-	
Akquisitionsbezogene Anpassungen	15	-15	-	-	-	-	
Sonstige Anpassungen	-	-	-	-	-	-	
EBITDA pre¹	1.579	-	1.579	1.428	-	1.428	10,6 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	37,4 %			34,1 %			
Davon: Organisches Wachstum ¹							15,9 %
Davon: Währungseffekte							-5,3 %
Davon: Akquisitionen/Veräußerungen							-

¹ Nach den IFRS® Accounting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Nach den IFRS® Accounting Standards (IFRS) nicht definiert; das EBITDA entspricht dem Operativen Ergebnis (EBIT) bereinigt um Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen.

- Im 2. Quartal 2025 verzeichnete das um Anpassungen bereinigte Bruttoergebnis einen signifikanten Rückgang, was ebenfalls zu einem Rückgang der Bruttomarge auf 73,3 % (Q2 2024: 76,3 %) führte. Auf Halbjahressicht hingegen zeigte sich das um Anpassungen bereinigte Bruttoergebnis in etwa stabil und erreichte eine Bruttomarge von 74,2 % (Jan.-Juni 2024: 74,9 %).
- Die um Anpassungen bereinigten Marketing- und Vertriebskosten gingen im 2. Quartal 2025 leicht zurück, während sie auf Sicht der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres in etwa auf Vorjahresniveau verharrten. Die Verwaltungskosten lagen im 2. Quartal 2025 auf Vorjahresniveau, während sie auf Halbjahressicht leicht zurückgingen.
- Die um Anpassungen bereinigten Forschungs- und Entwicklungskosten verzeichneten im 2. Quartal 2025 einen Rückgang im niedrigen Zwanziger-Prozentbereich sowie auf Halbjahressicht einen Rückgang im mittleren Zehner-Prozentbereich. Wesentliche Treiber dieser Entwicklung waren im 2. Quartal 2024 gebildete Rückstellungen für Nachlaufkosten aus der Einstellung des Forschungsprogramms zu Xevinapant sowie wegen der Einstellung des Programms geringere Forschungs- und Entwicklungskosten im 1. Halbjahr 2025.
- Während der Saldo der um Anpassungen bereinigten sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge im Vorjahr noch negativ war, ergab sich im 2. Quartal 2025 ein positiver Saldo. Zurückzuführen war dies vor allem auf die im Vorjahreszeitraum vorgenommenen Wertberichtigungen im Forschungs- und Entwicklungsbereich sowie positive Einmaleffekte aus Lizenzeinnahmen im 2. Quartal 2025. Auf Halbjahressicht verringerte sich der negative Saldo der um Anpassungen bereinigten sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge analog der vorstehend beschriebenen Dynamiken.
- Das EBITDA pre verzeichnete im 2. Quartal 2025 einen starken organischen Anstieg und erreichte eine EBITDA pre-Marge von 37,2 % (Q2 2024: 33,7 %). Auf Halbjahressicht stieg das EBITDA pre, auf Basis der ebenfalls positiven Entwicklung im 1. Quartal 2025, im niedrigen Zehner-Prozentbereich an, was zu einer EBITDA pre-Marge von 37,4 % (Jan.-Juni 2024: 34,1 %) führte.

Electronics

Entwicklung der Umsatzerlöse sowie der Ertragslage

Im 2. Quartal 2025 entwickelten sich die Umsatzerlöse des Unternehmensbereichs Electronics wie folgt:

Electronics

Umsatzentwicklung nach Geschäftseinheiten

in Mio. €	Q2 2025	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungs-effekte ¹	Akquisitionen/ Veräußerungen ¹	Gesamt- veränderung	Q2 2024	Anteil
Semiconductor Solutions	603	68 %	-5,6 %	-3,7 %	-0,1 %	-9,3 %	665	69 %
Optronics	189	21 %	-5,3 %	-3,4 %	9,0 %	0,3 %	188	20 %
Surface Solutions	94	11 %	-6,4 %	-2,9 %	-	-9,3 %	104	11 %
Electronics	886	100 %	-5,6 %	-3,5 %	1,7 %	-7,4 %	957	100 %

¹ Nach den IFRS® Accounting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die Entwicklung der Umsatzerlöse des Unternehmensbereichs Electronics teilte sich im Zeitraum Januar bis Juni 2025 wie folgt auf die Geschäftseinheiten auf:

Electronics

Umsatzentwicklung nach Geschäftseinheiten

in Mio. €	Jan.-Juni 2025	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungs-effekte ¹	Akquisitionen/ Veräußerungen ¹	Gesamt- veränderung	Jan.-Juni 2024	Anteil
Semiconductor Solutions	1.253	68 %	-1,9 %	-1,4 %	-0,2 %	-3,5 %	1.298	69 %
Optronics	386	21 %	-2,7 %	-0,9 %	6,7 %	3,1 %	375	20 %
Surface Solutions	196	11 %	-6,6 %	-1,5 %	-	-8,1 %	213	11 %
Electronics	1.835	100 %	-2,6 %	-1,3 %	1,2 %	-2,7 %	1.886	100 %

¹ Nach den IFRS® Accounting Standards (IFRS) nicht definiert.

- Die Umsatzerlöse der Geschäftseinheit Semiconductor Solutions, die sich aus den beiden Geschäften Semiconductor Materials und Delivery Systems & Services (DS&S) zusammensetzt, gingen im 1. Halbjahr 2025 organisch leicht zurück. Semiconductor Materials erzielte in der ersten Jahreshälfte ein solides Wachstum, das weiterhin von der Nachfrage nach modernen Mikrochips für Anwendungen im Bereich der künstlichen Intelligenz getragen wurde. DS&S verzeichnete im Zeitraum Januar bis Juni 2025 einen organischen Umsatzrückgang im mittleren Zwanziger-Prozentbereich, da Großprojekte im Geschäftsjahr 2024 abgeschlossen wurden und unsere Kunden aktuelle Projekte verschieben.
- Die Umsatzerlöse der Geschäftseinheit Optronics, im Wesentlichen bestehend aus dem Geschäft mit Flüssigkristallen, Fotolacken für Displayanwendungen, OLED-Materialien sowie Mess- und Prüfgeräten, legten im 1. Halbjahr 2025 moderat zu, da sich die Akquisition von Unity-SC SAS, Frankreich, weiterhin gemäß den Erwartungen in der Geschäftsentwicklung widerspiegelt. Organisch waren die Umsätze von Optronics in der ersten Jahreshälfte moderat rückläufig. Ausschlaggebend für diese Entwicklung waren eine geringere Nachfrage nach OLED-Materialien im Halbjahreszeitraum, eine schwächere Nachfrage nach Flüssigkristallen im Berichtsquartal sowie der anhaltende Preisdruck bei Flüssigkristallen.
- Die Umsatzerlöse der Geschäftseinheit Surface Solutions sanken im Berichtsquartal in ähnlichem Maße wie im 1. Quartal 2025. Die schwächelnde Nachfrage am Markt für Kosmetika erwies sich hier erneut als Haupttreiber des Umsatzrückgangs.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Zusammensetzung des EBITDA pre des 2. Quartals 2025 im Vergleich zum Vorjahresquartal dar. Hierbei wurden die IFRS-Werte um die in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt.

Electronics

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Q2 2025			Q2 2024			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	886	-	886	957	-	957	-7,4 %
Umsatzkosten	-582	5	-577	-573	4	-568	1,5 %
Bruttoergebnis	304	5	309	385	4	389	-20,5 %
Marketing- und Vertriebskosten	-142	5	-136	-142	-	-142	-3,7 %
Verwaltungskosten	-50	13	-37	-36	2	-34	9,6 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-69	-	-69	-75	-	-75	-8,0 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	-	-	-	-1	1	-	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-56	9	-46	-24	16	-8	>100,0 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	-13			107			
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	-1,4 %			11,2 %			
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	117	-4	113	135	-11	125	-9,2 %
EBITDA²	105			242			
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	11,8 %			25,3 %			
Restrukturierungsaufwendungen	6	-6	-	4	-4	-	
Integrationsaufwendungen/IT-Aufwendungen	4	-4	-	7	-7	-	
Gewinne (-)/Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	15	-15	-	1	-1	-	
Akquisitionsbezogene Anpassungen	4	-4	-	1	-1	-	
Sonstige Anpassungen	-	-	-	-	-	-	
EBITDA pre¹	134	-	134	255	-	255	-47,6 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	15,1 %			26,7 %			
Davon: Organisches Wachstum ¹							-41,3 %
Davon: Währungseffekte							-5,9 %
Davon: Akquisitionen/Veräußerungen							-0,4 %

¹ Nach den IFRS® Accounting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Nach den IFRS® Accounting Standards (IFRS) nicht definiert; das EBITDA entspricht dem Operativen Ergebnis (EBIT) bereinigt um Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen.

Die Zusammensetzung des EBITDA pre des 1. Halbjahres 2025 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist in der nachstehenden Tabelle dargestellt. Die IFRS-Werte wurden hierbei um die in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt.

Electronics

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Jan.-Juni 2025			Jan.-Juni 2024			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	1.835	–	1.835	1.886	–	1.886	-2,7 %
Umsatzkosten	-1.154	9	-1.144	-1.153	8	-1.145	-0,1 %
Bruttoergebnis	681	9	690	733	8	741	-6,8 %
Marketing- und Vertriebskosten	-284	8	-275	-280	–	-279	-1,3 %
Verwaltungskosten	-98	26	-73	-73	6	-66	9,8 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-145	1	-145	-148	–	-148	-2,2 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	-1	–	-1	-1	1	–	>100,0 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-69	15	-53	-29	20	-9	>100,0 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	84			202			
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	4,6 %			10,7 %			
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	241	-6	235	265	-11	254	-7,5 %
EBITDA²	325			467			
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	17,7 %			24,8 %			
Restrukturierungsaufwendungen	13	-13	–	8	-8	–	
Integrationsaufwendungen/IT-Aufwendungen	9	-9	–	13	-13	–	
Gewinne (-)/Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	27	-27	–	1	-1	–	
Akquisitionsbezogene Anpassungen	4	-4	–	2	-2	–	
Sonstige Anpassungen	–	–	–	–	–	–	
EBITDA pre¹	378	–	378	492	–	492	-23,2 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	20,6 %			26,1 %			
Davon: Organisches Wachstum ¹							-20,5 %
Davon: Währungseffekte							-2,0 %
Davon: Akquisitionen/Veräußerungen							-0,7 %

¹ Nach den IFRS® Accounting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Nach den IFRS® Accounting Standards (IFRS) nicht definiert; das EBITDA entspricht dem Operativen Ergebnis (EBIT) bereinigt um Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen.

- Das um Anpassungen bereinigte Bruttoergebnis des Unternehmensbereichs Electronics sank im 2. Quartal 2025 gegenüber dem Vorjahresquartal. Ausschlaggebend hierfür waren der zuvor beschriebene Umsatzrückgang sowie ein einmaliger Effekt aus einer Bestandskorrektur in Höhe eines niedrigen zweistelligen Millionen-Eurobetrags. Die um Anpassungen bereinigte Bruttomarge betrug 34,9 % und verringerte sich damit gegenüber dem Vorjahresquartal (Q2 2024: 40,6 %). Bedingt war dieser Rückgang vor allem durch geringere Absatzmengen und die damit einhergehende verminderte Deckung der Fixkosten, die Bestandskorrektur sowie negative Auswirkungen von Preisanpassungen. Infolge der oben skizzierten Effekte fiel die um Anpassungen bereinigte Bruttomarge im 1. Halbjahr 2025 auf 37,6 % (Jan.-Juni 2024: 39,3 %). Ohne Berücksichtigung des Effekts aus der einmaligen Bestandskorrektur lagen die Bruttomargen in etwa auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums.
- Die um Anpassungen bereinigten Marketing- und Vertriebskosten sanken im 1. Halbjahr 2025 gegenüber dem Vorjahreszeitraum, was vor allem auf niedrigere Logistikkosten als Resultat des fortgesetzten Kostenmanagements zurückzuführen war.
- Die Verwaltungskosten stiegen im Berichtsquartal und im 1. Halbjahr 2025 im Vergleich zu den entsprechenden Zeiträumen des Vorjahres aufgrund höherer Projektkosten für Cybersicherheit sowie der Inflation.
- Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sanken im 2. Quartal 2025 gegenüber dem Vorjahreszeitraum im Wesentlichen bedingt durch eine höhere Aktivierungsquote von Projektkosten.
- Der negative Saldo der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge erhöhte sich im 1. Halbjahr 2025 verglichen mit dem Vorjahreszeitraum aufgrund einer einmaligen Rückstellung in Höhe eines mittleren zweistelligen Millionen-Eurobetrags, die im Berichtsquartal gebildet worden war, um eine Forderung eines Kunden aus strittiger Preisgestaltung abzudecken.
- Infolgedessen sank das EBITDA pre im 2. Quartal sowie im 1. Halbjahr 2025 gegenüber den entsprechenden Zeiträumen des Vorjahres. Die EBITDA pre-Marge bezifferte sich im Berichtsquartal auf 15,1 % und lag damit unter dem Wert des Vorjahresquartals (Q2 2024: 26,7 %). Im Zeitraum Januar bis Juni 2025 ging die EBITDA pre-Marge verglichen mit dem Vorjahreszeitraum von 26,1 % auf 20,6 % zurück. Hauptgründe für diese rückläufige Entwicklung waren die bereits erwähnte einmalige Rückstellung und die einmalige Bestandskorrektur im 2. Quartal 2025 in Verbindung mit den oben geschilderten Auswirkungen auf das Bruttoergebnis.

Konzernkosten und Sonstiges

Unter Konzernkosten und Sonstiges werden Verwaltungskosten für zentrale Konzernfunktionen zusammengefasst, die nicht direkt den Unternehmensbereichen zugeordnet werden können.

Konzernkosten und Sonstiges

Kennzahlen

in Mio. €	Q2 2025	Q2 2024	Veränderung	Jan.-Juni 2025	Jan.-Juni 2024	Veränderung
Operatives Ergebnis (EBIT) ¹	-142	-186	-23,5 %	-305	-345	-11,6 %
EBITDA ²	-114	-158	-27,9 %	-245	-289	-15,1 %
EBITDA pre ¹	-100	-121	-17,1 %	-227	-223	2,1 %

¹ Nach den IFRS® Accounting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Nach den IFRS® Accounting Standards (IFRS) nicht definiert; das EBITDA entspricht dem Operativen Ergebnis (EBIT) bereinigt um Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen.

Im 2. Quartal 2025 zeigte sich eine Verbesserung des operativen Ergebnisses und des EBITDA im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, was vor allem auf einen geringeren Verlust aus der Hochinflationbilanzierung und geringere Aufwendungen in den Bereichen Verwaltung sowie Forschung und Entwicklung zurückzuführen war. Der Rückgang dieser operativen Aufwendungen führte ebenfalls zu einem Anstieg des EBITDA pre im 2. Quartal 2025. Die Aufwandsreduktionen des 2. Quartals 2025 konnten die gestiegenen Aufwendungen für auf Konzernebene durchgeführte Projekte sowie IT-Aufwendungen im 1. Quartal 2025 überkompensieren und führten somit im 1. Halbjahr 2025 zu einem Anstieg des operativen Ergebnisses sowie des EBITDA.

Risiko- und Chancenbericht

Als globales Wissenschafts- und Technologieunternehmen verstehen wir die Identifizierung von Risiken und Chancen als wesentlichen Teil unserer Bemühungen, unsere Unternehmensbereiche widerstandsfähig zu machen und Mehrwert zu schaffen. Wir verfügen über eine breit gefächerte Produktpalette in unseren drei Unternehmensbereichen und sind in hochinnovativen Geschäftsfeldern aktiv. Hieraus ergeben sich einerseits Chancen, andererseits unterliegen das Unternehmen und seine Geschäftstätigkeit dadurch auch potenziellen Risiken, die einen Einfluss auf die Erreichung der finanziellen und nichtfinanziellen Ziele haben können. Das Risiko- und Chancenmanagement ist für uns daher essenziell und ein integraler Bestandteil unserer internen Geschäftsplanung und -prognose. Eine ausführliche Beschreibung unserer Prozesse für das Risiko- und Chancenmanagement ist im Kapitel „**Risiko- und Chancenbericht**“ des Geschäftsberichts 2024 enthalten.

Wir haben ein konzernweites Risikomanagementsystem implementiert, um potenzielle Risiken zu identifizieren, zu bewerten, zu mitigieren und fortlaufend zu beobachten. Zu diesen gehören Finanzrisiken, geschäftsbezogene Risiken, Risiken im Personalbereich und der Informationstechnologie, Risiken in den Bereichen Nachhaltigkeit, Sicherheit und Gefahrenabwehr sowie rechtliche Risiken. Insbesondere die rechtlichen Risiken umfassen ein breites Spektrum potenzieller Sachverhalte, wie zum Beispiel Rechtsstreitigkeiten bezüglich Produkthaftung, patentrechtliche Streitigkeiten, Belange des Datenschutzes sowie Risiken, die sich aus kartellrechtlichen und behördlichen Verfahren ergeben.

Die im Geschäftsbericht 2024 skizzierten Risiken und Chancen sind auch im aktuellen Berichtszeitraum des 1. Halbjahres 2025 gültig. Ein Großteil der Risiken wurde auf Basis aktueller Planzahlen überarbeitet oder entsprechend neu bewertet. Ein weiterhin dynamisches regulatorisches Umfeld, beispielsweise im Bereich der künstlichen Intelligenz, kann zusätzliche Anforderungen an uns stellen. Die adäquate Umsetzung sowie die Überwachung dieser Vorgaben bergen finanzielle sowie nichtfinanzielle Risiken. Die Spannungen und Handelsbeschränkungen zwischen China, den USA und dem Rest der Welt nehmen zu und haben Folgen für globale Lieferketten, Rohstoffe und die gesamte Geschäftstätigkeit. Unsere Annahmen zu geopolitischen Entwicklungen schließen jedoch stark beschleunigte und extreme Szenarien mit einer gravierenden Eskalation der aktuellen und zukünftigen geopolitischen Spannungen aus. Das Eintreten solcher Szenarien würde naturgemäß die Existenz ganzer Wirtschaftszweige bedrohen, das gesamte Gleichgewicht geopolitischer und wirtschaftlicher Strukturen gefährden und dementsprechend für Merck, wie für jedes andere Unternehmen, eine substantielle Herausforderung darstellen.

Weitere Informationen zu Entwicklungen in den einzelnen Unternehmensbereichen sind in den entsprechenden Kapiteln dieses Berichts zu finden. In diesem Zusammenhang verweisen wir auch auf den Abschnitt „**Wesentliche Ereignisse des Berichtszeitraums**“.

Abgesehen von der oben erwähnten Entwicklung der Risikolage hat sich die Risikolandschaft insgesamt nicht wesentlich verändert. Die Wahrscheinlichkeit des Eintretens eines existenzbedrohenden Risikoszenarios, abgeleitet aus der führenden Risikokennzahl „Risikokapazität“, ist weiterhin als gering einzustufen.

Prognosebericht

Mit der Quartalsmitteilung zum 31. März 2025 haben wir eine Prognose für die Entwicklung der Umsatzerlöse und des EBITDA pre des Merck-Konzerns und der einzelnen Unternehmensbereiche Life Science, Healthcare und Electronics, sowie eine Prognose des operativen Cashflow auf Konzernebene für das Geschäftsjahr 2025 abgegeben. Mit dem Halbjahresfinanzbericht aktualisieren wir diese Prognose wie folgt:

Prognose für den Merck-Konzern

Prognose für das Gesamtjahr 2025

in Mio. €	Umsatzerlöse	EBITDA pre ¹	Operativer Cashflow
Merck-Konzern	~20.500 bis 21.700 Organisch +2 % bis +5 % Wechselkurseffekt -5 % bis -2 % Portfolio ~0 %	~5.900 bis 6.300 Organisch +4 % bis +8 % Wechselkurseffekt -6 % bis -3 % Portfolio -2 % bis -1 %	~3.600 bis 4.000
Life Science	~8.800 bis 9.300 Organisch +3 % bis +6 % Wechselkurseffekt -5 % bis -2 %	~2.500 bis 2.700 Organisch +3 % bis +7 % Wechselkurseffekt -5 % bis -2 %	
Healthcare	~8.500 bis 8.900 Organisch +3 % bis +5 % Wechselkurseffekt -5 % bis -2 % Portfolio ~+2 %	~2.900 bis 3.100 Organisch +9 % bis +13 % Wechselkurseffekt -9 % bis -6 % Portfolio -3 % bis -2 %	
Electronics	~3.300 bis 3.600 Organisch -5 % bis -1 % Wechselkurseffekt -5 % bis -2 % Portfolio ~-3 %	~700 bis 900 Organisch -15 % bis -7 % Wechselkurseffekt -6 % bis -3 % Portfolio -3 % bis -1 %	
Konzernkosten und Sonstiges	n/a	~-350 bis -400	

¹ Nach den IFRS® Accounting Standards (IFRS) nicht definiert; das EBITDA entspricht dem Operativen Ergebnis (EBIT) bereinigt um Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen.

EPS pre 8,00 € bis 8,70 €, basierend auf einer Steuerquote von 22 %.

Grundlegende Annahmen

Vor dem Hintergrund der fortbestehend hohen Dynamik der makroökonomischen, geopolitischen und industriespezifischen Gegebenheiten unterliegt die Prognose im Geschäftsjahr 2025 einer hohen Unsicherheit und Volatilität. Dies betrifft insbesondere die Volatilität und Auswirkungen der US-Zollpolitik sowie möglicher Gegenreaktionen von Handelspartnern oder Einigungen in Zollkonflikten. Entsprechende Entwicklungen werden von Merck sorgfältig beobachtet, mögliche Szenarien bewertet und Gegenmaßnahmen evaluiert.

Nach dem erfolgreichen Abschluss sowohl der Akquisition von SpringWorks Therapeutics, Inc., USA, (SpringWorks) am 1. Juli 2025 als auch des Verkaufs unseres Surface-Solutions-Geschäfts am 31. Juli 2025 sind beide Transaktionen in dieser Prognose für das verbleibende Jahr als Portfolioeffekt reflektiert. In den Umsatzerlösen rechnen wir inklusive bereits bestehender Portfolioeffekte mit einem positiven Beitrag im mittleren zweistelligen Millionenbereich für den Konzern, wohingegen wir beim Effekt auf das EBITDA pre von einem negativen Beitrag zwischen -120 und -80 Mio. € ausgehen.

Für die Wechselkursentwicklung erwarten wir ein anhaltend volatiles Umfeld. Für 2025 gehen wir weiterhin von negativen Wechselkurseffekten im Vergleich zum Vorjahr aus, wenn auch in stärkerem Ausmaß als in der vorherigen Prognose erwartet. Wesentlicher Treiber im Vergleich zum Vorjahr ist die Entwicklung des US-Dollar sowie einzelner asiatischer Währungen und die Wechselkursentwicklung einiger Schwellen- und Entwicklungsländer. Lag der durchschnittliche US-Dollar-Kurs im 1. Halbjahr innerhalb der von uns zuvor angenommenen Bandbreite von 1,07 bis 1,11, gehen wir aufgrund der weiteren Abwertung des US-Dollar nun von einem durchschnittlichen €/US-Dollar-Kurs für das Gesamtjahr 2025 in einer Bandbreite von 1,11 bis 1,15 aus.

Umsatzerlöse

Für das Geschäftsjahr 2025 konkretisieren wir unsere Prognose des organischen Umsatzwachstums und erwarten dies nun für den Konzern in einer Bandbreite zwischen +2 % und +5 % (zuvor +2 % bis +6 %), zu dem im Wesentlichen die Unternehmensbereiche Life Science und Healthcare beitragen werden. Im Unternehmensbereich Life Science erwarten wir eine Rückkehr zu organischem Wachstum, das die graduelle Erholung des Marktes reflektiert. Treiber dieser Entwicklung wird voraussichtlich die Geschäftseinheit Process Solutions sein. Für Healthcare gehen wir davon aus, dass das organische Wachstum vor allem durch Produkte aus dem Bereich Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Stoffwechselstörungen und Endokrinologie getrieben sein wird. Auch Mavenclad® sowie Produkte aus dem Bereich Onkologie werden erwartungsgemäß zur Entwicklung beitragen. Entgegen der vorherigen Prognose erwarten wir für Electronics nunmehr einen organischen Umsatzrückgang. Das organische Wachstum im Geschäft mit Halbleitermaterialien, das eine fortdauernde und umfassende Erholung des Halbleitermarktes widerspiegelt, wird überkompensiert durch das rückläufige Projektgeschäft innerhalb der Geschäftseinheit Semiconductor Solutions. Die reduzierten Erwartungen sind auf eine anhaltende Zurückhaltung einzelner Kunden bei Großprojekten zurückzuführen. Aufgrund dieser Abhängigkeit von einzelnen Großaufträgen unterliegen die Umsätze im Projektgeschäft üblicherweise stärkeren Schwankungen. Aufgrund aktualisierter Währungsannahmen gehen wir nunmehr von negativen Wechselkurseffekten in Höhe von -5 % bis -2 % aus (zuvor -3 % bis 0 %) und prognostizieren daher nun Umsatzerlöse für den Merck-Konzern innerhalb der Bandbreite von 20,5 bis 21,7 Mrd. € (zuvor 20,9 bis 22,4 Mrd. € / Vorjahr: 21,2 Mrd. €).

EBITDA pre¹

Für das EBITDA pre heben wir unsere Prognose des organischen Wachstums an, das wir nunmehr in einer Bandbreite zwischen +4 % und +8 % erwarten (zuvor +2 % bis +7 %). Voraussichtlich wird diese Entwicklung insbesondere getragen von Healthcare, gefolgt von Life Science, die den organischen Rückgang bei Electronics unserer Erwartung nach kompensieren werden. Die Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr folgt bei Life Science dem organischen Umsatzwachstum, unterstützt von anhaltender Kostendisziplin. Gegenläufig wirken erwartungsgemäß Effekte aus der US-Zollpolitik. Der Unternehmensbereich Healthcare kann ebenfalls vom organischen Umsatzwachstum profitieren, insbesondere in Verbindung mit einer strikten Priorisierung von Wachstumsinvestitionen, die sich vor allem in den Forschungs- und Entwicklungs- sowie Marketing- und Vertriebskosten widerspiegeln, wie beispielsweise die Vorbereitung der Markteinführung von Pimicotinib. Positiv im Vergleich zur vorherigen Prognose wirken in beiden Unternehmensbereichen Mixeffekte sowie zusätzliche erwartete positive Effekte aus aktiver Kostendisziplin. Im Unternehmensbereich Healthcare beeinflusst darüber hinaus der Ende Juli vereinbarte Verkauf eines Rechts, das zu einer beschleunigten Zulassungsprüfung durch die US-amerikanische Zulassungsbehörde berechtigt, das Ergebnis positiv in Höhe eines mittleren zweistelligen Millionen-Eurobetrag. Der Abschluss dieser Transaktion wird für das 2. Halbjahr erwartet. Der organische Rückgang im Unternehmensbereich Electronics sowohl im Vergleich zum Vorjahr als auch zur vorherigen Prognose folgt im Wesentlichen dem organischen Umsatzrückgang im Projektgeschäft sowie negativen Einmaleffekten, insbesondere im Zusammenhang mit einer einmaligen Bestandskorrektur. Aktives Kostenmanagement kann diese Effekte nur teilweise kompensieren. Die niedrigeren prognostizierten Kosten unter Konzernkosten und Sonstiges im Vergleich zur vorherigen Prognose sind im Wesentlichen zurückzuführen auf nunmehr positive Effekte aus Fremdwährungssicherungsgeschäften aufgrund der geänderten Wechselkurssituation. Unter Berücksichtigung von Wechselkurseffekten zwischen -6 % und -3 % (zuvor -5 % bis -2 %) sowie eines Portfolioeffekts zwischen -2 % und -1 % rechnen wir mit einem EBITDA pre für den Merck-Konzern in Höhe von 5,9 bis 6,3 Mrd. € (zuvor 5,8 bis 6,4 Mrd. € / Vorjahr: 6,1 Mrd. €).

¹ Nach den IFRS® Accounting Standards (IFRS) nicht definiert; das EBITDA entspricht dem Operativen Ergebnis (EBIT) bereinigt um Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen.

Operativer Cashflow

Die Prognose des operativen Cashflows unterliegt grundsätzlich einer höheren Schwankungsbreite als die Prognose des EBITDA pre. Eine Einschätzung zur Entwicklung des operativen Cashflows geben wir nur für den Gesamtkonzern.

Die Entwicklung des operativen Cashflows folgt im Wesentlichen der operativen Entwicklung. Gegenläufig wirken Effekte aus dem Aufbau des Nettoumlaufvermögens, welches zum einen die positive Geschäftsentwicklung reflektiert. Zum anderen wirken verstärkte Zahlungseingänge von Kunden im 4. Quartal 2024 negativ auf die Entwicklung des operativen Cashflows im Geschäftsjahr 2025, sowie höhere Ausgaben für leistungsbezogene Kompensations- und Steuerzahlungen. Im Vergleich zur vorherigen Prognose wirken sich sowohl die transaktions-, integrations- und finanzierungsbezogenen Auszahlungen im Rahmen der Akquisition von SpringWorks als auch geänderte Wechselkursannahmen negativ auf den operativen Cashflow aus. Gegenüber einer starken Vergleichsbasis im Vorjahr rechnen wir für das Geschäftsjahr 2025 nunmehr mit einem operativen Cashflow innerhalb einer Bandbreite von 3,6 bis 4,0 Mrd. € (zuvor 3,7 bis 4,3 Mrd. € / Vorjahr: 4,6 Mrd. €).

Hinsichtlich der Zusammensetzung des operativen Cashflows verweisen wir auf die [Konzernkapitalflussrechnung](#) in diesem Bericht.

Konzern- zwischenabschluss zum 30. Juni 2025

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	Q2 2025	Q2 2024	Jan.-Juni 2025	Jan.-Juni 2024
Umsatzerlöse	5.255	5.352	10.535	10.472
Umsatzkosten	-2.228	-2.119	-4.363	-4.230
Bruttoergebnis	3.027	3.233	6.172	6.242
Marketing- und Vertriebskosten	-1.122	-1.146	-2.234	-2.233
Verwaltungskosten	-354	-336	-709	-668
Forschungs- und Entwicklungskosten	-539	-647	-1.090	-1.228
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	-1	-	-3	1
Sonstige betriebliche Erträge	92	105	137	158
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-212	-416	-375	-549
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	891	792	1.897	1.724
Finanzierungserträge	17	65	45	107
Finanzierungsaufwendungen	-79	-72	-157	-146
Ergebnis vor Ertragsteuern	829	785	1.785	1.684
Ertragsteuern	-174	-180	-392	-379
Ergebnis nach Ertragsteuern	655	605	1.393	1.305
Davon: Den Anteilseignern der Merck KGaA zustehend (Konzernergebnis)	652	607	1.388	1.302
Davon: Nicht beherrschende Anteile	3	-2	6	3
Ergebnis je Aktie (in €)				
Unverwässert	1,50	1,40	3,19	2,99
Verwässert	1,50	1,40	3,19	2,99

¹ Nach den IFRS® Accounting Standards (IFRS) nicht definiert.

Konzerngesamtergebnisrechnung

in Mio. €	Q2 2025	Q2 2024	Jan.-Juni 2025	Jan.-Juni 2024
Ergebnis nach Ertragsteuern	655	605	1.393	1.305
Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die nicht in künftigen Perioden in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:				
Nettoschulden aus leistungsorientierten Versorgungsplänen				
Veränderung der Neubewertung	24	65	264	152
Steuereffekt	-7	-16	-52	-31
Veränderung des im Konzerneigenkapital erfassten Betrags	17	50	212	122
Eigenkapitalinstrumente				
Anpassung an Marktwerte	-20	-27	-64	15
Steuereffekt	1	2	8	-3
Veränderung des im Konzerneigenkapital erfassten Betrags	-20	-25	-56	12
	-3	24	156	133
Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die gegebenenfalls in künftigen Perioden in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:				
Bilanzielle Absicherung von Zahlungsströmen				
Anpassung an Marktwerte	127	41	251	36
Umgliederung in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	-53	-52	-126	-69
Steuereffekt	-25	2	-38	4
Veränderung des im Konzerneigenkapital erfassten Betrags	49	-9	87	-29
Kosten der bilanziellen Absicherung von Zahlungsströmen				
Anpassung an Marktwerte	-14	-2	-6	-1
Umgliederung in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	2	-2	2	1
Steuereffekt	4	1	2	1
Veränderung des im Konzerneigenkapital erfassten Betrags	-8	-3	-2	1
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung				
Erfolgsneutrale Veränderung	-1.969	217	-2.999	741
Umgliederung in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	-	-	-	4
Veränderung des im Konzerneigenkapital erfassten Betrags	-1.969	217	-2.999	745
	-1.928	205	-2.915	717
Sonstiges Ergebnis	-1.931	230	-2.759	850
Gesamtergebnis	-1.276	835	-1.365	2.155
Davon: Den Anteilseignern der Merck KGaA zustehend	-1.280	837	-1.370	2.154
Davon: Nicht beherrschende Anteile	5	-2	4	1

Konzernbilanz

in Mio. €	30.6.2025	31.12.2024 ¹
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	17.341	19.107
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	5.584	6.351
Sachanlagen	9.663	10.025
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	3	3
Langfristige Forderungen	30	27
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	1.031	1.172
Sonstige langfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	108	134
Langfristige Ertragsteuererstattungsansprüche	8	9
Latente Steueransprüche	1.388	1.318
	35.156	38.146
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	4.468	4.484
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Forderungen	4.231	3.947
Vertragsvermögenswerte	131	132
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	407	642
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	693	621
Kurzfristige Ertragsteuererstattungsansprüche	516	512
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.166	2.517
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	584	597
	12.196	13.450
Vermögenswerte	47.352	51.596
Eigenkapital		
Gesamtkapital	565	565
Kapitalrücklage	3.814	3.814
Gewinnrücklagen	23.345	22.087
Direkt im Eigenkapital berücksichtigte Ergebnisse	534	3.448
Eigenkapital der Anteilseigner der Merck KGaA	28.258	29.914
Nicht beherrschende Anteile	70	75
	28.329	29.989
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	1.713	1.956
Sonstige langfristige Rückstellungen	255	257
Langfristige Finanzschulden	6.299	6.997
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	120	144
Sonstige langfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	11	12
Langfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	36	36
Latente Steuerschulden	730	909
	9.164	10.312
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	68	66
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	485	505
Kurzfristige Finanzschulden	3.103	3.304
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	237	1.031
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	1.960	2.275
Rückerstattungsverbindlichkeiten	929	869
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.591	1.527
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	1.321	1.562
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	164	157
	9.859	11.295
Eigenkapital und Schulden	47.352	51.596

¹ Vorjahreszahlen wurden angepasst aufgrund der Finalisierung der Kaufpreisallokationen aus den Akquisitionen von Mirus Bio LLC, USA, Unity-SC SAS, Frankreich, und Hub Organoids Holding B.V., Niederlande.

Konzernkapitalflussrechnung

in Mio. €	Q2 2025	Q2 2024	Jan.-Juni 2025	Jan.-Juni 2024
Ergebnis nach Ertragsteuern	655	605	1.393	1.305
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	457	680	930	1.134
Veränderungen der Vorräte	-104	1	-218	-40
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-79	-110	-376	-174
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen/Rückerstattungsverbindlichkeiten	25	-25	38	-98
Veränderungen der Rückstellungen	82	-18	37	22
Veränderungen der übrigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-467	-265	-691	-232
Neutralisierung Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen und sonstigen Veräußerungen	-5	-1	5	-9
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	2	-6	3	-11
Operativer Cashflow	567	861	1.123	1.896
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-144	-35	-182	-283
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten	5	2	7	8
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-300	-316	-787	-839
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	2	6	7	17
Auszahlungen für Investitionen in sonstige Vermögenswerte	-322	-42	-652	-330
Einzahlungen aus dem Abgang von sonstigen Vermögenswerten	620	354	1.048	701
Auszahlungen für Akquisitionen abzüglich erworbener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (netto)	-2	-	-3	-
Einzahlungen aus sonstigen Desinvestitionen	-	-	-	6
Cashflow aus Investitionstätigkeiten	-143	-30	-562	-719
Dividendenzahlungen an Kommanditaktionäre der Merck KGaA	-284	-284	-284	-284
Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteilseigner	-9	-9	-9	-9
Gewinnentnahmen durch die E. Merck KG	-709	-694	-755	-747
Einzahlungen aus der Neuaufnahme von Finanzschulden bei der E. Merck KG und der E. Merck Beteiligungen KG	809	666	809	666
Rückzahlungen von Finanzschulden bei der E. Merck KG und der E. Merck Beteiligungen KG	-110	-110	-113	-137
Veränderung der übrigen kurz- und langfristigen Finanzschulden	46	72	-1.514	44
Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten	-257	-360	-1.866	-467
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	167	471	-1.306	710
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente durch Wechselkursveränderungen	-6	-5	-45	-7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	1.005	2.220	2.517	1.982
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente durch Umgliederung in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	-	-	-	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente Stand 30.6.	1.166	2.685	1.166	2.685

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. €	Gesamt- kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Direkt im Eigenkapital berück- sichtigte Ergebnisse	Eigenkapital der Anteils- eigner der Merck KGaA	Nicht beherr- schende Anteile	Eigenkapital
1.1.2025	565	3.814	22.087	3.448	29.914	75	29.989
Ergebnis nach Ertragsteuern	–	–	1.388	–	1.388	6	1.393
Direkt im Eigenkapital berücksichtigtes Ergebnis	–	–	156	-2.913	-2.757	-2	-2.759
Gesamtergebnis	–	–	1.544	-2.913	-1.370	4	-1.365
Dividendenzahlungen	–	–	-284	–	-284	-9	-293
Ergebnisabführung E. Merck KG einschließlich Rücklagen- veränderung	–	–	–	–	–	–	–
Transaktionen ohne Beherrschungsänderung	–	–	–	–	–	–	–
Veränderung Konsolidierungs- kreis/Sonstiges	–	–	-2	–	-2	–	-2
30.6.2025	565	3.814	23.345	534	28.258	70	28.329

in Mio. €	Gesamt- kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Direkt im Eigenkapital berück- sichtigte Ergebnisse	Eigenkapital der Anteils- eigner der Merck KGaA	Nicht beherr- schende Anteile	Eigenkapital
1.1.2024	565	3.814	20.228	2.073	26.680	75	26.754
Ergebnis nach Ertragsteuern	–	–	1.302	–	1.302	3	1.305
Direkt im Eigenkapital berücksichtigtes Ergebnis	–	–	133	719	852	-2	850
Gesamtergebnis	–	–	1.435	719	2.154	1	2.155
Dividendenzahlungen	–	–	-284	–	-284	-9	-293
Ergebnisabführung E. Merck KG einschließlich Rücklagen- veränderung	–	–	–	–	–	–	–
Transaktionen ohne Beherrschungsänderung	–	–	–	–	–	–	–
Veränderung Konsolidierungs- kreis/Sonstiges	–	–	–	–	–	–	–
30.6.2024	565	3.814	21.379	2.792	28.549	67	28.616

Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2025

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde von der das operative Geschäft des Merck-Konzerns führenden MERCK Kommanditgesellschaft auf Aktien (Merck KGaA), Frankfurter Straße 250, 64293 Darmstadt, als Obergesellschaft aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernzwischenabschluss des Merck-Konzerns zum 30. Juni 2025 wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard 34, Zwischenberichterstattung, (IAS 34), wie er von der Europäischen Union übernommen wurde, sowie gemäß § 117 i.V.m. § 115 WpHG erstellt. In Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 gewählt. Die im Halbjahresfinanzbericht dargestellten Zahlen wurden gerundet. Dies kann dazu führen, dass sich einzelne Werte nicht zu dargestellten Summen aufaddieren lassen.

Die Aufstellung des vorliegenden Konzernzwischenabschlusses erfordert es, dass in einem bestimmten Umfang Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden müssen. Die Annahmen und Schätzungen basieren auf dem aktuellen Kenntnisstand und den verfügbaren Daten zum Abschlussstichtag beziehungsweise Aufstellungstag. Eine ausführliche Darstellung der bedeutendsten Ermessensspielräume und Schätzungsunsicherheiten findet sich im [Anhang zum Konzernabschluss 2024](#) des Merck-Konzerns.

Aufgrund der anhaltend hohen Dynamik des gesamtwirtschaftlichen Umfelds ist der Unsicherheitsgrad bei der Erstellung des vorliegenden Konzernzwischenabschlusses deutlich ausgeprägter, als dies in der Vergangenheit üblicherweise der Fall war. Unsicherheitsfaktoren ergaben sich insbesondere aufgrund der geopolitischen Herausforderungen sowie durch Zölle, sonstige Handelsbeschränkungen und Sanktionen. Dies gilt vor allem im Hinblick auf die Werthaltigkeit nicht finanzieller Vermögenswerte. Wie in den Vorjahren ergaben sich keine Hinweise, dass bei der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses vom Grundsatz der Unternehmensfortführung abzuweichen gewesen wäre.

Ebenfalls im Anhang des Konzernabschlusses 2024 findet sich eine Darstellung der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Diese gelten für den vorliegenden Konzernzwischenabschluss 2025 entsprechend mit Ausnahme der nachfolgend dargestellten Änderungen aus im Geschäftsjahr 2025 erstmalig verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsstandards.

Erstmals im Geschäftsjahr 2025 anzuwendende Änderungen an Standards

Standard/Interpretation	Titel	Zeitpunkt der Veröffentlichung	Zeitpunkt der Aufnahme in EU-Recht	Auswirkungen auf den Konzernabschluss
Änderungen an IAS 21	Mangelnde Umtauschbarkeit	15.08.2023	12.11.2024	Keine wesentlichen Auswirkungen

Konsolidierungskreis

Zum 30. Juni 2025 waren 313 (31. Dezember 2024: 312) Gesellschaften vollkonsolidiert. Zwei Gesellschaften werden zum Bilanzstichtag nach der Equity-Methode bewertet. Es handelt sich um die Syntropy Technologies LLC, USA, und die MM Domain Holdco Limited, Großbritannien. Seit Jahresbeginn 2025 wurden zwei Gesellschaften aufgrund von Wesentlichkeit erstmals in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Eine Gesellschaft ist zu Beginn des Jahres aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden und wurde später liquidiert.

Wesentliche Ereignisse des Berichtszeitraums

Erwerb von SpringWorks Therapeutics, Inc., USA

Merck gab am 28. April 2025 den Abschluss einer endgültigen Vereinbarung zum Erwerb von SpringWorks Therapeutics, Inc., USA, (SpringWorks), einem US-amerikanischen Biopharmaunternehmen, bekannt. Der Kaufpreis beträgt 47 US\$ pro Aktie in bar. SpringWorks konzentriert sich auf die Behandlung seltener Tumore und hat zwei Therapien mit Marktzulassung. Die strategische Übernahme zielt darauf ab, Mercks Portfolio im Unternehmensbereich Healthcare, insbesondere in den USA, zu stärken und innovative Therapien von SpringWorks einem breiteren Patientenkreis weltweit zugänglich zu machen. Der Abschluss der Transaktion erfolgte am 1. Juli 2025. Weitere Informationen finden sich im Kapitel „[Ereignisse nach dem Bilanzstichtag](#)“.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb wurden zur Absicherung gegen ansteigende langfristige Zinsen für eine im September 2025 geplante Anleiheemission des Konzerns Zinssicherungsinstrumente mit einem Nominal in Höhe von 2,0 Mrd. US\$ (1,7 Mrd. €) extern abgeschlossen.

Merck übt Option für weltweite Vermarktungsrechte für Pimicotinib von Abbisko aus

Merck gab am 28. März 2025 bekannt, seine mit Abbisko Therapeutics Co. Ltd., China, (Abbisko) vereinbarte Option zur Vermarktung von Pimicotinib in den USA und im Rest der Welt ausgeübt zu haben. Gemäß der im Jahr 2023 unterzeichneten Vereinbarung hatte Merck bereits eine Exklusivlizenz mit Abbisko zur Vermarktung von Pimicotinib in Festlandchina, Hongkong, Macau und Taiwan. Pimicotinib, das von Abbisko entwickelt wird, ist ein in der klinischen Prüfung befindlicher, oraler, hoch selektiver und potenter niedermolekularer Antagonist des koloniestimulierenden Faktor-1-Rezeptors. Diese Entscheidung resultierte aus dem Erreichen des primären Endpunkts in der zulassungsrelevanten Phase-III-Studie MANEUVER, die eine signifikante Verbesserung der objektiven Ansprechrate bei Patientinnen und Patienten mit tenosynovialen Riesenzelltumor zeigte.

Für die Ausübung der Option zum Erwerb der weltweiten Vermarktungsrechte von Pimicotinib verpflichtete sich Merck eine Zahlung in Höhe von 85 Mio. US\$ (74 Mio. €) zu leisten. Der Erwerb der Rechte führte zum Ansatz eines noch nicht nutzungsbereiten immateriellen Vermögenswerts in Höhe von 79 Mio. €.

Rückzahlung der US-Dollar-Anleihe 2015

Merck hat am 19. März 2025 die letzte Tranche in Höhe von nominal 1.600 Mio. US\$ einer im Jahr 2015 begebenen US-Dollar-Anleihe zurückgezahlt. Der Zahlungsmittelabfluss zum Fälligkeitszeitpunkt betrug 1.469 Mio. €. Der Buchwert der Anleihe belief sich zum 31. Dezember 2024 auf 1.537 Mio. €.

Vereinbarung zum Verkauf des Surface-Solutions-Geschäfts

Merck gab am 25. Juli 2024 den Abschluss einer Vereinbarung zur Veräußerung der Geschäftseinheit Surface Solutions des Unternehmensbereichs Electronics an Global New Material International Holdings Ltd., Kaimaninseln, bekannt. Der vereinbarte Kaufpreis vor Kaufpreisanpassungen für Zahlungsmittel und Finanzschulden beträgt 665 Mio. €. Die Vereinbarung umfasst einen Großteil der weltweiten Produktions-, Vertriebs- und Entwicklungsaktivitäten des Surface-Solutions-Geschäfts. Ihre Durchführung ist abhängig von behördlichen Genehmigungen in allen wesentlichen Märkten sowie dem Aufbau selbstständiger Surface-Solutions-Gesellschaften in einigen Jurisdiktionen. Der Abschluss der Transaktion erfolgte am 31. Juli 2025. Weitere Informationen finden sich im Kapitel „[Ereignisse nach dem Bilanzstichtag](#)“.

Erwerb von Mirus Bio LLC, USA

Merck schloss am 31. Juli 2024 die Übernahme des Life-Science-Unternehmens Mirus Bio LLC, USA, (Mirus Bio), ab. Mit dem Erwerb von Mirus Bio verfolgt Merck das strategische Ziel, Lösungen für jeden Schritt in der Herstellung von viralen Vektoren anzubieten.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernhalbjahresabschlusses 2025 lag eine, unter Berücksichtigung eines Bewertungsgutachtens eines externen Sachverständigen, finale Kaufpreisallokation vor. Der Kaufpreis gemäß IFRS 3 für 100 % der Stimmrechtsanteile betrug 617 Mio. US\$ (570 Mio. €) in bar. Bedingte Gegenleistungen wurden nicht vereinbart.

Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurde ein Teil des Kaufpreises den immateriellen Vermögenswerten sowie den latenten Steuerschulden zugeordnet. Der finale Unterschiedsbetrag in Höhe von 366 Mio. € wurde als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt und vollständig dem Unternehmensbereich Life Science zugeordnet. Dieser beinhaltet erwartete Synergien, die sich aus der Integration von Mirus Bio in den Merck-Konzern ergeben werden, erwartete Erlöse aus technischen Neuerungen und Weiterentwicklungen, die über das bisher bestehende Produkt-, Entwicklungs- und Kundenportfolio hinausgehen sowie nicht ansetzbare immaterielle Vermögenswerte wie das Know-how des Mitarbeitendenstamms. Der Geschäfts- und Firmenwert ist erwartungsgemäß nicht für steuerliche Zwecke abzugsfähig. Der in US-Dollar geführte Geschäfts- oder Firmenwert veränderte sich aufgrund von Wechselkursentwicklungen von 366 Mio. € beim erstmaligen Ansatz auf 380 Mio. € zum 31. Dezember 2024 und auf 337 Mio. € zum 30. Juni 2025.

Übernahme von Unity-SC SAS, Frankreich

Merck erwarb mit Wirkung zum 31. Oktober 2024 Unity-SC SAS, Frankreich, (Unity-SC). Unity-SC ist ein Anbieter von Metrologie- und Inspektionsgeräten für die Halbleiterindustrie und dient der Ergänzung und Vervollständigung der Expertise und des Portfolios der Geschäftseinheit Optronics im Unternehmensbereich Electronics.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernhalbjahresabschlusses 2025 lag eine finale Kaufpreisallokation vor. Die potenziellen Zahlungen aus identifizierten bedingten Gegenleistungen in Höhe von maximal 46 Mio. € wurden im Rahmen der Kaufpreisallokation mit 10 Mio. € bewertet. Zusammen mit den vereinbarten Barzahlungen in Höhe von 142 Mio. € lag der Kaufpreis nach IFRS 3 für 100 % der Stimmrechtsanteile bei 153 Mio. €. Die bedingten Gegenleistungen stehen im Wesentlichen in Abhängigkeit davon, ob die vereinbarten umsatzbezogenen Meilensteine erreicht werden.

Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurde ein Teil des Kaufpreises den immateriellen Vermögenswerten sowie den passiven latenten Steuern zugeordnet. Der finale Unterschiedsbetrag in Höhe von 105 Mio. € wurde als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt und vollständig dem Unternehmensbereich Electronics zugeordnet. Dieser beinhaltet erwartete Synergien, die sich aus der Integration von Unity-SC in den Merck-Konzern ergeben werden, erwartete Erlöse aus technischen Neuerungen und Weiterentwicklungen, die über das bisher bestehende Produkt-, Entwicklungs- und Kundenportfolio hinausgehen sowie nicht ansetzbare immaterielle Vermögenswerte, wie das Know-how des Mitarbeitendenstamms. Der Geschäfts- und Firmenwert ist erwartungsgemäß nicht für steuerliche Zwecke abzugsfähig.

Übernahme von Hub Organoids Holding B.V., Niederlande

Merck übernahm mit Wirkung zum 23. Dezember 2024 alle Anteile der Hub Organoids Holding B.V., Niederlande, (HUB). HUB verfügt über ein grundlegendes Patentportfolio für Organoide.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernhalbjahresabschlusses 2025 lag eine finale Kaufpreisallokation vor. Die potenziellen Zahlungen aus identifizierten bedingten Gegenleistungen in Höhe von maximal 40 Mio. € wurden im Rahmen der Kaufpreisallokation mit 18 Mio. € bewertet. Zusammen mit den vereinbarten

Barzahlungen in Höhe von 85 Mio. € lag der Kaufpreis nach IFRS 3 für 100 % der Stimmrechtsanteile bei 104 Mio. €. Die bedingten Gegenleistungen stehen im Wesentlichen in Abhängigkeit davon, ob die vereinbarten produktentwicklungs- sowie umsatzbezogenen Meilensteine erreicht werden.

Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurde ein Teil des Kaufpreises den immateriellen Vermögenswerten sowie den passiven latenten Steuern zugeordnet. Der finale Unterschiedsbetrag in Höhe von 74 Mio. € wurde als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt und vollständig dem Unternehmensbereich Life Science zugeordnet. Dieser beinhaltet erwartete Synergien, die sich aus der Integration von HUB in den Merck-Konzern ergeben werden, erwartete Erlöse aus technischen Neuerungen und Weiterentwicklungen, die über das bisher bestehende Produkt-, Entwicklungs- und Kundenportfolio hinausgehen, sowie nicht ansetzbare immaterielle Vermögenswerte, wie das Know-how des Mitarbeitendenstamms. Der Geschäfts- und Firmenwert ist erwartungsgemäß nicht für steuerliche Zwecke abzugsfähig.

Endgültig beizulegende Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt

in Mio. €	Mirus Bio	Übrige Akquisitionen
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwerte)	249	69
Sachanlagen	3	7
Sonstige langfristige Vermögenswerte	–	2
Latente Steueransprüche	–	6
	252	84
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	5	28
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Forderungen	2	13
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	16	7
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2	8
	25	56
Vermögenswerte	276	140
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1	3
Latente Steuerschulden	68	18
	69	21
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	3	27
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	–	15
	3	42
Schulden	72	63
Erworbenes Nettovermögen	204	78
Kaufpreis für den Erwerb der Anteile gemäß IFRS 3	570	256
Positiver Unterschiedsbetrag (Geschäfts- oder Firmenwert)	366	179

Vorjahresanpassung der Konzernbilanz aufgrund abgeschlossener Kaufpreisallokationen

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Halbjahresabschlusses 2025 wurden die Kaufpreisallokationen für Mirus Bio, Unity-SC und HUB abgeschlossen. Die Konzernbilanz des Vorjahres wurde rückwirkend angepasst:

in Mio. €	31.12.2024 wie berichtet	Anpassungen aus Kaufpreis- allokationen	31.12.2024 angepasst
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	19.152	-45	19.107
Immaterielle Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwerte)	6.282	69	6.351
Sachanlagen	10.025	-	10.025
Übrige langfristige Vermögenswerte	1.345	-	1.345
Latente Steueransprüche	1.312	6	1.318
	38.116	29	38.146
Kurzfristige Vermögenswerte			
Kurzfristige Vermögenswerte	13.450	-	13.450
	13.450	-	13.450
Vermögenswerte	51.567	29	51.596
Eigenkapital			
Eigenkapital	29.988	2	29.989
	29.988	2	29.989
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	9.393	9	9.402
Latente Steuerschulden	892	18	909
	10.285	27	10.312
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	2.275	-	2.275
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	9.020	1	9.021
	11.294	1	11.295
Eigenkapital und Schulden	51.567	29	51.596

Segmentbericht

Informationen nach Unternehmensbereichen

	Life Science				Healthcare				Electronics			
in Mio. €	Q2 2025	Q2 2024	Jan.-Juni 2025	Jan.-Juni 2024	Q2 2025	Q2 2024	Jan.-Juni 2025	Jan.-Juni 2024	Q2 2025	Q2 2024	Jan.-Juni 2025	Jan.-Juni 2024
Umsatzerlöse¹	2.267	2.258	4.485	4.402	2.102	2.137	4.216	4.184	886	957	1.835	1.886
Intersegment-umsatzerlöse	20	19	51	41	–	–	–	–	–	–	–	–
Umsatzkosten	-1.079	-1.042	-2.119	-2.029	-562	-506	-1.089	-1.049	-582	-573	-1.154	-1.153
Marketing- und Vertriebskosten	-544	-567	-1.099	-1.117	-432	-437	-843	-836	-142	-142	-284	-280
Verwaltungskosten	-117	-104	-224	-216	-79	-78	-151	-154	-50	-36	-98	-73
Forschungs- und Entwicklungskosten	-97	-96	-196	-192	-350	-445	-707	-843	-69	-75	-145	-148
Operatives Ergebnis (EBIT)²	365	370	734	748	681	501	1.384	1.119	-13	107	84	202
Abschreibungen	214	213	435	420	78	83	159	162	113	125	235	254
Wertminderungen ³	19	56	19	56	–	166	17	175	4	11	6	11
Wertaufholungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
EBITDA⁴	598	639	1.188	1.224	759	749	1.560	1.456	105	242	325	467
Anpassungen ²	48	16	81	42	24	-30	19	-28	29	13	53	25
EBITDA pre (Segment-ergebnis)²	646	655	1.268	1.266	783	720	1.579	1.428	134	255	378	492
EBITDA pre-Marge (in % der Umsatzerlöse) ²	28,5 %	29,0 %	28,3 %	28,8 %	37,2 %	33,7 %	37,4 %	34,1 %	15,1 %	26,7 %	20,6 %	26,1 %
Vermögenswerte nach Unternehmensbereichen ⁵	23.228	25.206	23.228	25.206	8.736	8.620	8.736	8.620	9.813	10.748	9.813	10.748
Schulden nach Unternehmensbereichen ⁵	-1.674	-1.901	-1.674	-1.901	-2.547	-2.858	-2.547	-2.858	-620	-653	-620	-653
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen ⁶	113	135	376	420	53	56	126	131	104	80	227	207
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte ⁶	15	9	25	20	110	8	119	233	13	8	26	13
Zahlungsunwirksame Veränderungen der Rückstellungen (gemäß Konzernkapitalflussrechnung) ⁷	36	3	55	34	31	67	25	79	70	34	99	53

in Mio. €	Konzernkosten und Sonstiges				Konzern			
	Q2 2025	Q2 2024	Jan.-Juni 2025	Jan.-Juni 2024	Q2 2025	Q2 2024	Jan.-Juni 2025	Jan.-Juni 2024
Umsatzerlöse¹	–	–	–	–	5.255	5.352	10.535	10.472
Intersegmentumsatzerlöse	-20	-19	-51	-41	–	–	–	–
Umsatzkosten	-5	1	-2	2	-2.228	-2.119	-4.363	-4.230
Marketing- und Vertriebskosten	-4	–	-8	-1	-1.122	-1.146	-2.234	-2.233
Verwaltungskosten	-108	-118	-235	-225	-354	-336	-709	-668
Forschungs- und Entwicklungskosten	-23	-30	-42	-45	-539	-647	-1.090	-1.228
Operatives Ergebnis (EBIT)²	-142	-186	-305	-345	891	792	1.897	1.724
Abschreibungen	28	27	59	55	433	447	887	891
Wertminderungen ³	–	–	–	–	23	233	43	243
Wertaufholungen	–	–	–	–	–	–	–	–
EBITDA⁴	-114	-158	-245	-289	1.348	1.472	2.827	2.857
Anpassungen ²	14	37	18	66	115	36	171	106
EBITDA pre (Segmentergebnis)²	-100	-121	-227	-223	1.462	1.509	2.998	2.963
EBITDA pre-Marge (in % der Umsatzerlöse) ²	–	–	–	–	27,8 %	28,2 %	28,5 %	28,3 %
Vermögenswerte nach Unternehmensbereichen ⁵	5.574	6.992	5.574	6.992	47.352	51.567	47.352	51.567
Schulden nach Unternehmensbereichen ⁵	-14.182	-16.168	-14.182	-16.168	-19.023	-21.579	-19.023	-21.579
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen ⁶	30	45	58	81	300	316	787	839
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte ⁶	7	10	11	17	144	35	182	283
Zahlungsunwirksame Veränderungen der Rückstellungen (gemäß Konzernkapitalflussrechnung) ⁷	4	-14	19	12	141	89	199	179

¹ Ohne Intersegmentumsätze.

² Nach den IFRS® Accounting Standards (IFRS) nicht definiert.

³ Ohne Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte und Vorräte.

⁴ Nach den IFRS® Accounting Standards (IFRS) nicht definiert; das EBITDA entspricht dem Operativen Ergebnis (EBIT) bereinigt um Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen.

⁵ Werte im Berichtsjahr zum 30. Juni 2025, Vorjahreswerte zum 31. Dezember 2024.

⁶ Gemäß Konzernkapitalflussrechnung.

⁷ Ohne Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.

Die Segmentierung erfolgte in Übereinstimmung mit der im Geschäftsjahr 2025 gültigen internen Organisations- und Berichtsstruktur des Merck-Konzerns.

Die Tätigkeitsfelder der einzelnen Segmente sind im Kapitel „**Grundlagen des Konzerns**“ im zusammengefassten Lagebericht 2024 beschrieben. Die Verrechnungspreise für konzerninterne Umsätze wurden marktorientiert festgelegt.

Die im Segmentbericht dargestellte Spalte Konzernkosten und Sonstiges beinhaltet neben den direkten Aktivitäten der zentralen Konzernfunktionen auch Aufwendungen und Erträge, Vermögenswerte und Schulden sowie Zahlungsströme, die aufgrund ihrer Steuerung auf Konzernebene in den zentralen Konzernfunktionen den berichtspflichtigen Segmenten nicht zugeordnet werden. Darunter fallen insbesondere Aufwendungen und Erträge aus der Fremdwährungsabsicherung operativer Transaktionen, Finanzierungsaufwendungen und -erträge, welche die Zinsaufwendungen und -erträge enthalten, sowie Ertragsteueraufwendungen und -erträge. Ebenso werden Finanzschulden, Pensionsrückstellungen sowie Ertragsteueransprüche beziehungsweise -verbindlichkeiten der Spalte Konzernkosten und Sonstiges zugeordnet. Im Weiteren dient sie der Überleitung auf die Konzernwerte.

Maßstab für den Erfolg eines Segments sind neben den Umsatzerlösen vor allem das EBITDA pre (Segmentergebnis). Das EBITDA pre ist eine Kennzahl, die nach den IFRS Accounting Standards nicht definiert ist. Sie stellt jedoch eine wichtige Steuerungsgröße für den Merck-Konzern dar. Um ein besseres Verständnis des operativen Geschäfts zu vermitteln, werden beim EBITDA pre Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen sowie die im Folgenden abgebildeten Anpassungen nicht berücksichtigt.

Im Folgenden ist die Überleitung der Segmentergebnisse aller operativen Geschäfte auf das Ergebnis vor Ertragsteuern des Merck-Konzerns dargestellt:

in Mio. €	Q2 2025	Q2 2024	Jan.-Juni 2025	Jan.-Juni 2024
EBITDA pre der operativen Geschäfte¹	1.563	1.630	3.225	3.186
Konzernkosten und Sonstiges	-100	-121	-227	-223
EBITDA pre des Merck-Konzerns¹	1.462	1.509	2.998	2.963
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	-457	-680	-930	-1.134
Anpassungen ¹	-115	-36	-171	-106
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	891	792	1.897	1.724
Finanzierungserträge und -aufwendungen	-62	-7	-112	-39
Ergebnis vor Ertragsteuern	829	785	1.785	1.684

¹ Nach den IFRS® Accounting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die Anpassungen setzten sich folgendermaßen zusammen:

in Mio. €	Q2 2025	Q2 2024	Jan.-Juni 2025	Jan.-Juni 2024
Restrukturierungsaufwendungen	-17	-34	-48	-79
Integrationsaufwendungen/IT-Aufwendungen	-29	-21	-46	-39
Gewinne (+)/Verluste (-) aus abgegangenen Geschäften	-33	52	-39	56
Akquisitionsbezogene Anpassungen	-19	-	-21	-3
Sonstige Anpassungen	-15	-33	-16	-42
Anpassungen ohne Wertminderungen/Wertaufholungen¹	-115	-36	-171	-106
Wertminderungen ²	-27	-222	-29	-223
Wertaufholungen	-	-	-	-
Anpassungen im operativen Ergebnis (gesamt)¹	-141	-259	-199	-328

¹ Nach den IFRS® Accounting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Ohne Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte und Vorräte.

Die Restrukturierungsaufwendungen entfielen im 1. Halbjahr 2025 insbesondere auf ein Effizienzprogramm im Unternehmensbereich Life Science (22 Mio. €). Die Aufwendungen des Vorjahres betrafen insbesondere ein Programm zur weiteren Verbesserung der Prozesse und zur geschäftsnäheren Ausrichtung der Konzernfunktionen (31 Mio. €).

Die Integrations- und IT-Aufwendungen waren ebenso wie letztes Jahr auf Aufwendungen für die Weiterentwicklung von ERP-Systemen zurückzuführen.

Die Gewinne und Verluste aus abgegangenen Geschäften resultierten im Wesentlichen aus Aufwendungen im Zusammenhang mit der Veräußerung eines Produktionsstandortes in Frankreich als auch aus der Vorbereitung des Verkaufs des Surface-Solutions-Geschäfts (siehe Erläuterung im Abschnitt „[Wesentliche Ereignisse des Berichtszeitraums](#)“). Gegenläufig wirkten Erträge aus der Folgebewertung der bedingten Gegenleistung aus der Veräußerung des Biosimilars-Geschäfts an ein Tochterunternehmen der Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg vor der Höhe.

In den sonstigen Anpassungen waren, wie auch im Vorjahr, die Verluste aus der Nettoposition der monetären Vermögenswerte und Schulden aus der Hochinflationsbilanzierung in Argentinien und der Türkei enthalten.

Die Wertminderungen entfielen im Wesentlichen auf immaterielle Vermögenswerte des Unternehmensbereichs Life Science. Die Wertminderungen des Vorjahreszeitraums betrafen im Wesentlichen den Unternehmensbereich Healthcare aufgrund von drei gestoppten Entwicklungsprojekten, davon 140 Mio. € im Zusammenhang mit der Beendigung des Xevinapant-Programms.

In den folgenden Tabellen sind die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden näher aufgeteilt.

in Mio. €

Jan.-Juni 2025

Umsatzerlöse nach Art der Produkte	Life Science		Healthcare		Electronics		Konzern	
Güter	3.928	88 %	4.208	100 %	1.582	86 %	9.718	92 %
Apparaturen	182	4 %	–	–	196	11 %	379	4 %
Dienstleistungen	364	8 %	5	–	55	3 %	424	4 %
Lizenerträge	10	–	–	–	1	–	11	–
Provisionserlöse	–	–	3	–	–	–	3	–
Summe	4.485	100 %	4.216	100 %	1.835	100 %	10.535	100 %

Umsatzerlöse nach Regionen (Sitz des Kunden)								
Europa	1.636	36 %	1.422	34 %	153	9 %	3.211	31 %
Nordamerika	1.551	35 %	828	20 %	348	19 %	2.727	26 %
Asien-Pazifik	1.065	24 %	1.164	27 %	1.292	70 %	3.521	33 %
Lateinamerika	177	4 %	476	11 %	18	1 %	671	6 %
Mittlerer Osten und Afrika	55	1 %	326	8 %	23	1 %	404	4 %
Summe	4.485	100 %	4.216	100 %	1.835	100 %	10.535	100 %

in Mio. €

Jan.-Juni 2024

Umsatzerlöse nach Art der Produkte	Life Science		Healthcare		Electronics		Konzern	
Güter	3.826	87 %	4.174	100 %	1.561	83 %	9.561	91 %
Apparaturen	190	4 %	–	–	261	14 %	450	5 %
Dienstleistungen	373	9 %	6	–	63	3 %	443	4 %
Lizenerträge	12	–	–	–	2	–	14	–
Provisionserlöse	–	–	4	–	–	–	5	–
Summe	4.402	100 %	4.184	100 %	1.886	100 %	10.472	100 %

Umsatzerlöse nach Regionen (Sitz des Kunden)								
Europa	1.553	35 %	1.357	32 %	165	9 %	3.076	29 %
Nordamerika	1.558	36 %	899	22 %	384	20 %	2.840	27 %
Asien-Pazifik	1.047	24 %	1.140	27 %	1.275	68 %	3.462	33 %
Lateinamerika	188	4 %	508	12 %	20	1 %	717	7 %
Mittlerer Osten und Afrika	55	1 %	280	7 %	42	2 %	378	4 %
Summe	4.402	100 %	4.184	100 %	1.886	100 %	10.472	100 %

Life Science

in Mio. €/in %	Jan.-Juni 2025	Anteil	Jan.-Juni 2024 ¹	Anteil
Science & Lab Solutions	2.299	51 %	2.362	54 %
Process Solutions	1.864	42 %	1.688	38 %
Life Science Services	322	7 %	351	8 %
Summe	4.485	100 %	4.402	100 %

¹ Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund einer internen Umstrukturierung angepasst.

Healthcare

in Mio. €/in %	Jan.-Juni 2025	Anteil	Jan.-Juni 2024	Anteil
Onkologie	976	23 %	990	24 %
Davon: Erbitux®	593	14 %	563	13 %
Davon: Bavencio®	315	7 %	372	9 %
Neurologie & Immunologie	832	20 %	853	20 %
Davon: Mavenclad®	594	14 %	527	12 %
Davon: Rebif®	239	6 %	326	8 %
Fertilität	748	18 %	786	19 %
Davon: Gonal-f®	392	9 %	431	10 %
Davon: Pergoveris®	162	4 %	143	3 %
Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Stoffwechselstörungen und Endokrinologie	1.498	36 %	1.435	34 %
Davon: Glucophage®	477	11 %	459	11 %
Davon: Concor®	311	7 %	297	7 %
Davon: Euthyrox®	311	7 %	294	7 %
Davon: Saizen®	202	5 %	186	4 %
Sonstige	161	4 %	121	3 %
Summe	4.216	100 %	4.184	100 %

Electronics

in Mio. €/in %	Jan.-Juni 2025	Anteil	Jan.-Juni 2024	Anteil
Semiconductor Solutions	1.253	68 %	1.298	69 %
Optronics	386	21 %	375	20 %
Surface Solutions	196	11 %	213	11 %
Summe	1.835	100 %	1.886	100 %

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich aus dem den Anteilseignern der Merck KGaA zustehenden Ergebnis nach Steuern (Konzernergebnis), dividiert durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der theoretisch ausstehenden Aktien. Die theoretische Aktienzahl berücksichtigt, dass das Komplementärkapital nicht in Aktien verbrieft ist. Entsprechend der Unterteilung des Grundkapitals in Höhe von 168 Mio. € in 129.242.252 Aktien errechnete sich eine theoretische Aktienzahl von 305.535.626 Stück für das Komplementärkapital in Höhe von 397 Mio. €. Insgesamt ergab sich somit das Gesamtkapital in Höhe von 565 Mio. €. Dies entspricht einer Anzahl von 434.777.878 theoretisch ausstehenden Aktien. Die gewichtete durchschnittliche Aktienzahl (unverwässert) belief sich im 1. Halbjahr 2025 ebenfalls auf 434.777.878 Stück.

Beim Gesamtkapital gab es im 1. Halbjahr 2025 keine Veränderungen. Die gewichtete durchschnittliche Aktienzahl (unverwässert) belief sich auf 434.777.878 Stück und entsprach damit der theoretisch ausstehenden Aktienzahl. Im 1. Halbjahr 2025 existierten keine potenziell verwässernd wirkenden Aktien, sodass das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie entsprach.

Angaben zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Schulden zum 30. Juni 2025 für jede einzelne Klasse von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 9 dar:

30. Juni 2025

in Mio. €	Buchwert			Beizulegender Zeitwert ¹			
	Kurzfristig	Langfristig	Summe	Bewertung durch offizielle Kurse und quotierte Marktwerte (Level 1)	Bewertung mithilfe am Markt beobachtbarer Inputfaktoren (Level 2)	Bewertung mithilfe nicht am Markt beobachtbarer Inputfaktoren (Level 3)	Summe
Finanzielle Vermögenswerte							
Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	585	–	585				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen (ohne Leasingforderungen)	4.196	29	4.226				
Sonstige Fremdkapitalinstrumente	253	4	256				
Erfolgsneutrale Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert							
Eigenkapitalinstrumente	–	684	684	177	–	507	684
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	30	–	30	–	–	30	30
Sonstige Fremdkapitalinstrumente	–	1	1	1	–	–	1
Erfolgswirksame Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	581	–	581	581	–	–	581
Bedingte Gegenleistungen	–	150	150	–	–	150	150
Sonstige Fremdkapitalinstrumente	–	137	137	70	–	68	137
Derivate ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang	15	56	70	–	10	60	70
Derivate mit bilanziellem Sicherungszusammenhang	139	–	139	–	139	–	139
Leasingforderungen (nach IFRS 16 zu bewerten) ²	5	1	6				
Summe	5.805	1.062	6.866	829	149	815	1.792
Finanzielle Schulden							
Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	1.960	–	1.960				
Finanzschulden	2.947	5.762	8.709	5.980	2.498	–	8.478
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	192	87	278				
Erfolgswirksame Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert							
Bedingte Gegenleistungen	15	13	28	–	–	28	28
Derivate ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang	17	20	37	–	17	20	37
Derivate mit bilanziellem Sicherungszusammenhang	46	–	46	–	46	–	46
Rückerstattungsverbindlichkeiten	929	–	929				
Leasingverbindlichkeiten (nach IFRS 16 zu bewerten) ²	123	537	660				
Summe	6.230	6.419	12.649	5.980	2.561	48	8.589

¹ Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurde die Erleichterungsvorschrift des IFRS 7.29(a) in Anspruch genommen. Bei den Leasingverbindlichkeiten wird explizit im IFRS 7.29(d) die Angabe über den beizulegenden Zeitwert nicht verlangt.

² Wertansätze aus IFRS 16 sind aus dem Anwendungsbereich des IFRS 13 ausgeschlossen (IFRS 13.6(b)).

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Schulden zum 31. Dezember 2024 für jede einzelne Klasse von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 9 dar:

31. Dezember 2024

in Mio. €	Buchwert			Beizulegender Zeitwert ¹			
	Kurzfristig	Langfristig	Summe	Bewertung durch offizielle Kurse und quotierte Marktwerte (Level 1)	Bewertung mithilfe am Markt beobachtbarer Inputfaktoren (Level 2)	Bewertung mithilfe nicht am Markt beobachtbarer Inputfaktoren (Level 3)	Summe
Finanzielle Vermögenswerte							
Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	859	–	859				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen (ohne Leasingforderungen)	3.916	25	3.940				
Sonstige Fremdkapitalinstrumente	559	3	562				
Erfolgsneutrale Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert							
Eigenkapitalinstrumente	–	798	798	243	–	555	798
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	24	–	24	–	–	24	24
Sonstige Fremdkapitalinstrumente	–	1	1	1	–	–	1
Erfolgswirksame Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.658	–	1.658	1.658	–	–	1.658
Bedingte Gegenleistungen	–	151	151	–	–	151	151
Sonstige Fremdkapitalinstrumente	–	162	162	68	–	94	162
Derivate ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang	75	57	131	–	70	61	131
Derivate mit bilanziellem Sicherungszusammenhang	8	–	8	–	8	–	8
Leasingforderungen (nach IFRS 16 zu bewerten) ²	6	3	9				
Summe	7.105	1.200	8.305	1.970	78	885	2.933
Finanzielle Schulden							
Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	2.275	–	2.275				
Finanzschulden	3.136	6.373	9.508	7.469	1.823	–	9.292
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	977	112	1.089				
Erfolgswirksame Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert							
Bedingte Gegenleistungen	15	5	20	–	–	20	20
Derivate ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang	34	18	52	–	31	21	52
Derivate mit bilanziellem Sicherungszusammenhang	36	–	36	–	36	–	36
Rückerstattungsverbindlichkeiten	869	–	869				
Leasingverbindlichkeiten (nach IFRS 16 zu bewerten) ²	137	625	761				
Summe	7.478	7.132	14.610	7.469	1.890	41	9.400

¹ Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurde die Erleichterungsvorschrift des IFRS 7.29(a) in Anspruch genommen. Bei den Leasingverbindlichkeiten wird explizit im IFRS 7.29(d) die Angabe über den beizulegenden Zeitwert nicht verlangt.

² Wertansätze aus IFRS 16 sind aus dem Anwendungsbereich des IFRS 13 ausgenommen (IFRS 13.6(b)).

Nachfolgend sind die Bewertungstechniken und wesentlichen Inputfaktoren dargestellt, die bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten zur Anwendung kamen:

Bewertung durch offizielle Kurse und quotierte Marktwerte (Level 1)

	Enthaltene Finanzinstrumente	Beschreibung der Bewertungstechnik	Wesentliche verwendete Inputfaktoren zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte
Finanzielle Vermögenswerte			
Erfolgsneutrale Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert			
Eigenkapitalinstrumente	Aktien		
Sonstige Fremdkapitalinstrumente	Anleihen	Ableitung aus einem aktiven Markt	Notierte Preise an einem aktiven Markt
	Sonstige (kurzfristige) Geldanlagen		
Erfolgswirksame Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert			
Eigenkapitalinstrumente	Aktien		
Sonstige Fremdkapitalinstrumente	Öffentlich gehandelte Fonds	Ableitung aus einem aktiven Markt	Notierte Preise an einem aktiven Markt
	Sonstige (kurzfristige) Geldanlagen		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Kurzfristig gehandelte Geldanlagen und Fonds		
Finanzielle Schulden			
Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten			
Finanzschulden	Anleihen	Ableitung aus einem aktiven Markt	Notierte Preise an einem aktiven Markt

Bewertung mithilfe am Markt beobachtbarer Inputfaktoren (Level 2)

	Enthaltene Finanzinstrumente	Beschreibung der Bewertungstechnik	Wesentliche verwendete Inputfaktoren zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte
Finanzielle Vermögenswerte			
Erfolgswirksame Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert			
Derivate (ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang)	Devisentermingeschäfte und Fremdwährungsoptionen	Verwendung anerkannter finanzmathematischer Verfahren	Am Markt beobachtbare Kassa- und Terminkurse sowie Wechselkursvolatilitäten
Derivate (mit bilanziellem Sicherungszusammenhang)	Devisentermingeschäfte und Fremdwährungsoptionen	Verwendung anerkannter finanzmathematischer Verfahren	Am Markt beobachtbare Kassa- und Terminkurse sowie Wechselkursvolatilitäten
Finanzielle Schulden			
Erfolgswirksame Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert			
Derivate (ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang)	Devisentermingeschäfte und Fremdwährungsoptionen	Verwendung anerkannter finanzmathematischer Verfahren	Am Markt beobachtbare Kassa- und Terminkurse sowie Wechselkursvolatilitäten
Derivate (mit bilanziellem Sicherungszusammenhang)	Devisentermingeschäfte und Fremdwährungsoptionen	Verwendung anerkannter finanzmathematischer Verfahren	Am Markt beobachtbare Kassa- und Terminkurse sowie Wechselkursvolatilitäten
	Zinsswaps		Am Markt verfügbare Zinskurven
Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten			
Finanzschulden	Bankverbindlichkeiten und sonstige Darlehensverbindlichkeiten	Abzinsung zukünftiger Zahlungsströme	Am Markt beobachtbare Zinssätze

Bewertung mithilfe nicht am Markt beobachtbarer Inputfaktoren (Level 3)

	Enthaltene Finanzinstrumente	Beschreibung der Bewertungstechnik	Wesentliche verwendete Inputfaktoren zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte
Finanzielle Vermögenswerte			
Erfolgsneutrale Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert			
		Abzinsung erwarteter zukünftiger Zahlungsströme	Erwartete Zahlungsströme aus jüngster Unternehmensplanung, durchschnittliche Kapitalkosten, erwartete langfristige Wachstumsrate
Eigenkapitalinstrumente	Eigenkapitalbeteiligungen an nicht börsennotierten Unternehmen	Ableitung aus beobachtbaren Preisen im Rahmen von Eigenkapitalrefinanzierungen in hinreichender zeitlicher Nähe zum Abschlussstichtag unter Berücksichtigung von Risikoabschlägen	Abgeleitete beobachtbare Preise aus Eigenkapitalrefinanzierungen
		Kostenbasierte Bewertungsmodelle	Anschaffungskosten
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die aufgrund einer Factoringvereinbarung für einen Verkauf vorgesehen sind	Nennwert abzüglich Factoringgebühren	Nennwert der potenziell zu veräußernden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, durchschnittliche Gebühren für Forderungsverkäufe
Erfolgswirksame Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert			
Derivate (ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang)	Virtuelle Strombezugsverträge	Abzinsung erwarteter zukünftiger Zahlungsströme	Strom-Future-Preiskurven, erwartete Strom-Produktionsmengen, Diskontierungsfaktoren
Bedingte Gegenleistungen	Bedingte Gegenleistungen aus der Veräußerung von Geschäften oder Anteilen an Kapitalgesellschaften	Abzinsung wahrscheinlichkeitsgewichteter zukünftiger Meilensteinzahlungen und Lizenzentgelte	Umsatzplanungen, Meilensteinzahlungen, Eintrittswahrscheinlichkeiten von regulatorischen und kommerziellen Ereignissen, Diskontierungsfaktoren
	Darlehen mit variablen Rückflüssen	Abzinsung erwarteter zukünftiger Zahlungsströme	Erwartete Zahlungsströme aus jüngster Planung, Diskontierungsfaktoren
	Beteiligungen an nicht börsennotierten Fonds	Berücksichtigung der beizulegenden Zeitwerte der Unternehmen, an denen die Fonds beteiligt sind	Nettoinventarwerte der Fondsbeteiligungen
Sonstige Fremdkapitalinstrumente	Anteile mit Kündigungs- oder Rückgabeoptionen	Ableitung aus beobachtbaren Preisen im Rahmen von Refinanzierungen in hinreichender zeitlicher Nähe zum Abschlussstichtag unter Berücksichtigung von Risikoabschlägen	Abgeleitete beobachtbare Preise aus ähnlichen Refinanzierungen
	Schuldverschreibungen mit Wandlungsrecht auf Anteile an nicht börsennotierten Unternehmen	Verwendung anerkannter finanzmathematischer Verfahren	Am Markt beobachtbare Zinssätze
Finanzielle Schulden			
Erfolgswirksame Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert			
Derivate (ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang)	Virtuelle Strombezugsverträge und deren Sicherungsgeschäfte	Abzinsung erwarteter zukünftiger Zahlungsströme Verwendung anerkannter finanzmathematischer Verfahren	Strom-Future-Preiskurven, erwartete Strom-Produktionsmengen, Diskontierungsfaktoren
Bedingte Gegenleistungen	Bedingte Gegenleistungen aus dem Erwerb von Geschäften	Abzinsung wahrscheinlichkeitsgewichteter zukünftiger Meilensteinzahlungen und Lizenzentgelte	Umsatzplanungen, Meilensteinzahlungen, Eintrittswahrscheinlichkeiten von regulatorischen und kommerziellen Ereignissen, Diskontierungsfaktoren

Bei Bewertungen von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert wurde das Kontrahentenrisiko berücksichtigt. Bei originären Finanzinstrumenten, wie sonstigen Verbindlichkeiten oder zinstragenden Wertpapieren, erfolgte dies in Form von Risikoaufschlägen auf den Diskontierungszins; bei Derivaten erfolgt die Berücksichtigung in Form von Marktwertabschlägen, sogenannten Credit Valuation Adjustments und Debit Valuation Adjustments. Umgruppierungen zwischen den einzelnen Leveln der Bewertungshierarchie zum beizulegenden Zeitwert erfolgen zum Ende des Monats, in dem das auslösende Ereignis – beispielsweise ein Börsengang – stattfindet.

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen (Level 3)

Die Berechnung der beizulegenden Zeitwerte von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen erfolgt, indem die erwarteten zukünftigen Zahlungszuflüsse und -abflüsse aus Meilensteinzahlungen und Lizenzentgelten mit entsprechenden Eintrittswahrscheinlichkeiten gewichtet und abgezinst werden. Die bedeutendsten Parameter im Rahmen der Bewertung von bedingten Gegenleistungen sind

- die geschätzten Erfolgswahrscheinlichkeiten der einzelnen Meilensteinereignisse,
- die zur Ableitung von Lizenzentgelten unterstellte Umsatzplanung sowie
- der verwendete Diskontierungsfaktor.

Bei der Bestimmung der Erfolgswahrscheinlichkeiten der einzelnen Meilensteinereignisse im Zusammenhang mit der Entwicklung von Wirkstoffkandidaten wird auf empirisch verfügbare Erfolgswahrscheinlichkeiten von Entwicklungsprogrammen in vergleichbaren Phasen der klinischen Entwicklung in den betreffenden Indikationsgebieten abgestellt. Zur Ableitung der Umsatzplanungen wird auf interne Umsatzplanungen sowie Umsatzplanungen von externen Branchendiensten zurückgegriffen. Der Diskontierungzinssatz (nach Steuern) zum 30. Juni 2025 von 6,5 % (31. Dezember 2024: 6,0 %) wurde aus den durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten ermittelt.

Erträge und Aufwendungen aus der Abzinsung wahrscheinlichkeitsgewichteter zukünftiger Meilensteinzahlungen und Lizenzentgelte und aus Änderungen der Diskontierungzinssätze werden im Finanzergebnis erfasst.

Vermögenswerte aus bedingten Gegenleistungen

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Vermögenswerten aus bedingten Gegenleistungen ist in hohem Maße ermessensbehaftet.

Die materiell bedeutsamste bedingte Gegenleistung war der zukünftige Kaufpreisanspruch aus der Veräußerung des Biosimilars-Geschäfts an ein Tochterunternehmen der Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg vor der Höhe, am 31. August 2017. Dieser wurde beim erstmaligen Ansatz im Jahr 2017 durch einen externen Gutachter ermittelt und auf dieser Basis fortgeführt. Der Buchwert zum 30. Juni 2025 betrug 136 Mio. € (31. Dezember 2024: 126 Mio. €).

Mit Erreichen des letzten regulatorischen Meilensteins im Zusammenhang mit der Veräußerung des Biosimilars-Geschäfts im Geschäftsjahr 2024 ist die Zulassungswahrscheinlichkeit keine wertbestimmende Größe mehr für die bedingte Gegenleistung, sondern lediglich der Anspruch auf umsatzabhängige Lizenzentgelte und der Diskontierungsfaktor. Sofern im Rahmen der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts dieser bedingten Gegenleistung am Bilanzstichtag der Diskontierungsfaktor geringer oder höher eingeschätzt worden wäre, hätte dies zu den nachfolgenden Bewertungsänderungen mit entsprechenden Auswirkungen auf das Ergebnis vor Ertragsteuern geführt:

30. Juni 2025

in Mio. €		Veränderung des beizulegenden Zeitwerts
	6,0 %	3
Diskontierungsfaktor	6,5 % (unverändert)	–
	7,0 %	-3

31. Dezember 2024

in Mio. €		Veränderung des beizulegenden Zeitwerts
	5,5 %	3
Diskontierungsfaktor	6,0 % (unverändert)	–
	6,5 %	-3

Die Entwicklung der in Level 3 eingestuften und zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden für jede einzelne Klasse von Finanzinstrumenten stellte sich im Zeitraum zwischen dem 1. Januar 2025 und dem 30. Juni 2025 wie folgt dar:

2025

in Mio. €	Finanzielle Vermögenswerte					Finanzielle Schulden			Summe
	Erfolgswirksame Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert			Erfolgsneutrale Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert		Erfolgswirksame Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert			
	Sonstige Fremd- kapital- instrumente	Bedingte Gegen- leistungen	Derivate ohne bilanziellen Sicherungs- zusammen- hang	Eigenkapital- instrumente	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	Bedingte Gegen- leistungen	Derivate ohne bilanziellen Sicherungs- zusammen- hang		
Nettobuchwerte, 1.1.2025	94	151	61	555	24	-20	-21	845	
Zugänge	15	-	-	34	32	-9	-	72	
Umgruppierungen in Level 3 aus Level 1/ Level 2	-	-	-	-	-	-	-	-	
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts									
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (+)/ Verluste (-) (sonstiges betriebliches Ergebnis)	-4	25	6		-	1	-1	28	
Davon: Auf zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/ Schulden entfallend	-4	25	6		-	1	-1	28	
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (+)/ Verluste (-) (Finanzierungserträge/ -aufwendungen)	-	1	1		-	-1	-	1	
Davon: Auf zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/ Schulden entfallend	-	1	1		-	-1	-	1	
In der Konzerngesamt- ergebnisrechnung erfasste Gewinne (+)/ Verluste (-)				2	-			2	
Währungsumrechnungs- differenz	-5	-	-7	-	-	-	-	-12	
Abgänge	-23	-28	-1	-95	-26	-	1	-170	
Umgruppierungen aus Level 3 in Level 1/ Level 2	-	-	-	-	-	-	-	-	
Sonstiges	-10	-	-	10	-	-	-	-	
Nettobuchwerte, 30.6.2025	68	150	60	507	30	-28	-20	765	

Die Entwicklung der in Level 3 eingestuften und zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden für jede einzelne Klasse von Finanzinstrumenten stellte sich im Zeitraum zwischen dem 1. Januar 2024 und dem 31. Dezember 2024 wie folgt dar:

2024

in Mio. €	Finanzielle Vermögenswerte					Finanzielle Schulden		
	Erfolgswirksame Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert			Erfolgsneutrale Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert		Erfolgswirksame Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert		
	Sonstige Fremdkapitalinstrumente	Bedingte Gegenleistungen	Derivate ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang	Eigenkapitalinstrumente	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	Bedingte Gegenleistungen	Derivate ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang	Summe
Nettobuchwerte, 1.1.2024	95	125	50	436	25	-2	-20	710
Zugänge	30	10	-	107	44	-18	-	173
Umgruppierungen in Level 3 aus Level 1/Level 2	-	-	-	-	-	-	-	-
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts								
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (+)/ Verluste (-) (sonstiges betriebliches Ergebnis)	-	46	8		-	1	-3	52
Davon: Auf zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/ Schulden entfallend	-	7	8		-	1	-3	13
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (+)/ Verluste (-) (Finanzierungserträge/ -aufwendungen)	3	12	1		-	-	-	16
Davon: Auf zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/ Schulden entfallend	3	12	1		-	-	-	16
In der Konzerngesamt- ergebnisrechnung erfasste Gewinne (+)/ Verluste (-)				-3	-			-2
Währungsumrechnungsdifferenz	3	-	3	-	-	-	-	6
Abgänge	-19	-42	-	-4	-44	-	2	-108
Umgruppierungen aus Level 3 in Level 1/Level 2	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstiges	-19	-	-	19	-	-	-	-
Nettobuchwerte, 31.12.2024	94	151	61	555	24	-20	-21	845

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Die Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen und Unternehmen stellten sich wie folgt dar:

in Mio. €	Erlöse		Aufwendungen		Forderungen		Verbindlichkeiten	
	Jan.-Juni 2025	Jan.-Juni 2024	Jan.-Juni 2025	Jan.-Juni 2024	30. Juni 2025	31. Dez. 2024	30. Juni 2025	31. Dez. 2024
E. Merck KG	1,9	1,6	8,0	5,4	9,1	0,0	1.245,7	1.178,7
E. Merck Beteiligungen KG	0,8	0,7	15,2	17,4	72,7	0,0	880,1	990,1
Gemeinschaftsunternehmen	1,5	1,6	–	–	0,8	0,8	–	–
Assoziierte Unternehmen	0,2	0,4	–	–	6,5	8,9	–	–
Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	–	–	–	–	2,7	3,0	1,4	2,9
Im Mehrheitsbesitz befindliche nicht beherrschte Unternehmen	0,1	0,2	–	–	–	–	1,9	0,5

Die Verbindlichkeiten enthielten Finanzschulden gegenüber der E. Merck Beteiligungen KG in Höhe von 880,0 Mio. € (31. Dezember 2024: 990,0 Mio. €) und gegenüber der E. Merck KG in Höhe von 1.241,0 Mio. € (31. Dezember 2024: 435,3 Mio. €), die zu marktüblichen Konditionen verzinst wurden. Für keinen der Salden bestanden Besicherungen oder Garantien; weder zugunsten noch zulasten des Merck-Konzerns. Zum 31. Dezember 2024 resultierten die übrigen Verbindlichkeiten von Konzerngesellschaften gegenüber der E. Merck KG in Höhe von 743,4 Mio. € im Wesentlichen aus den gegenseitigen Ergebnisabführungen zwischen der Merck KGaA und der E. Merck KG, welche bis zum Ausschüttungstermin im April 2025 unverzinslich waren, sowie der Ergebnisabführung der Merck & Cie KmG, Schweiz, an die E. Merck KG.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Merck schloss die am 28. April 2025 bekannt gegebene Vereinbarung zur Übernahme von SpringWorks Therapeutics, Inc., USA, (SpringWorks) am 1. Juli 2025 nach Erhalt der behördlichen Genehmigungen und Erfüllung der Vollzugsbedingungen erfolgreich ab. Der Gesamtkaufpreis gemäß IFRS 3 konnte noch nicht endgültig bestimmt werden, da Mitarbeiteroptionen, die aufgrund teilweise noch zu erbringender Arbeitsleistungen kein Bestandteil des Gesamtkaufpreises sind, zunächst bewertet werden müssen.

SpringWorks ist auf die Entwicklung und Vermarktung von Therapien für seltene Tumorerkrankungen spezialisiert. Die Akquisition ist eine strategische Maßnahme zur Stärkung der Aktivitäten des Unternehmensbereichs Healthcare in diesem Bereich. Springworks verfügt mit den Produkten Ogsiveo (Nirogacestat), der ersten systemischen Therapie für Desmoidtumoren bei Erwachsenen, sowie Gomekli (Mirdametinib), der ersten und einzigen zugelassenen Therapie für Erwachsene und Kinder mit durch Neurofibromatose Typ 1 bedingten plexiformen Neurofibromen, über zwei hochinnovative Produkte. Darüber hinaus erweitert der Erwerb die Präsenz im US-Markt und unterstützt das mittel- bis langfristige Wachstum des Unternehmensbereichs.

Bei einer angenommenen Erstkonsolidierung zum 1. Januar 2025 hätte der Umsatz des Merck-Konzerns 10,7 Mrd. € (gegenüber berichteten Umsatzerlösen in Höhe von 10,5 Mrd. €) betragen. Aufgrund des Abschlusses der Transaktion nach dem Ende des Berichtszeitraums und der noch nicht durchgeführten Kaufpreisallokation, waren die potenziellen Auswirkungen auf das Konzernergebnis nach Steuern zum Berichtszeitpunkt noch nicht darstellbar. Ebenso können aus diesem Grund noch keine Angaben zu den beizulegenden Zeitwerten der erworbenen Vermögenswerte und Schulden sowie Eventualverbindlichkeiten gemacht werden.

Am 3. Juli 2025 hat Merck langfristige Darlehen der E. Merck Beteiligungen KG, Darmstadt, in Höhe von insgesamt 780 Mio. € erhalten, mit deren Mitteln der Konzern kurzfristige Finanzschulden gegenüber der E. Merck KG, Darmstadt, zurückgeführt hat. Merck hat am 16. Juli 2025 die im Jahr 2020 begebene Euro-Anleihe über ein Nominal in Höhe von 750 Mio. € vollständig zurückgezahlt.

Merck hat am 29. Juli 2025 eine endgültige Vereinbarung zum Verkauf eines Rechts im Unternehmensbereich Healthcare, das zu einer beschleunigten Zulassungsprüfung durch die US-amerikanische Arzneimittelbehörde berechtigt, zu einem Preis von 175 Mio. US\$ abgeschlossen. Mit dem Abschluss der Transaktion wird, vorbehaltlich behördlicher Genehmigungen, im 2. Halbjahr 2025 gerechnet. Der Verkauf führt voraussichtlich zu einem Ertrag in Höhe eines mittleren zweistelligen Millionen-Eurobetrags.

Am 31. Juli 2025 wurde die Veräußerung der Geschäftseinheit Surface Solutions des Unternehmensbereichs Electronics an Global New Material International Holdings Ltd., Kaimaninseln, abgeschlossen. Der vereinbarte Kaufpreis vor Kaufpreisanpassungen für Zahlungsmittel und Finanzschulden betrug 665 Mio. €. Die Ermittlung des Veräußerungsgewinns ist zum Zeitpunkt dieser Veröffentlichung noch nicht abgeschlossen, da die Höhe der Kaufpreisanpassungen und des konsolidierten Reinvermögens der Geschäftseinheit noch nicht feststeht.

Darüber hinaus sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag von besonderer Bedeutung, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erwarten ist, eingetreten.

Darmstadt, 5. August 2025



Belén Garijo



Danny Bar-Zohar



Kai Beckmann



Khadija Ben Hammada



Helene von Roeder



Jean-Charles Wirth

versicherung der gesetzlichen vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernzwischenabschluss des Merck-Konzerns ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Darmstadt, 5. August 2025



Belén Garijo



Danny Bar-Zohar



Kai Beckmann



Khadija Ben Hammada



Helene von Roeder



Jean-Charles Wirth

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Merck Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA), Darmstadt, Deutschland

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzerngesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzernkapitalflussrechnung, Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung sowie Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss – und den Konzernzwischenlagebericht der MERCK Kommanditgesellschaft auf Aktien, Darmstadt, Deutschland, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2025, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS® Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach haben wir die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft sowie auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss der MERCK Kommanditgesellschaft auf Aktien, Darmstadt, Deutschland, in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Frankfurt am Main, den 6. August 2025

Deloitte GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christoph Schenk
Wirtschaftsprüfer

Daniel Weise
Wirtschaftsprüfer



Finanzkalender

13. November 2025 Quartalsmitteilung Q3

5. März 2026 Geschäftsbericht 2025

24. April 2026 Hauptversammlung

13. Mai 2026 Quartalsmitteilung Q1

Herausgegeben am 7. August 2025
von Merck KGaA
Frankfurter Straße 250,
64293 Darmstadt
Telefon: + 49 6151 72-0
www.merckgroup.com

GESTALTUNG
nexxar GmbH, Wien
www.nexxar.com